

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir alle kennen die zahlreichen Verbrauchertipps zum Wassersparen und viele von uns wenden sie auch an. Doch macht es wirklich Sinn, Topfpflanzen mit Kondenswasser aus dem Trockner zu gießen, Duschwasser für Toilettenspülungen wiederzuverwenden oder Regenwasser für den Garten aufzufangen? Diesen Fragen widmet sich unsere aktuelle Diskussionsreihe „Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)“, die wir gemeinsam mit der Goethe-Universität ausrichten. Mehr zu unserer nächsten Veranstaltung am 24. Juni finden Sie [hier](#).

Herzliche Grüße aus Frankfurt

Nicola Schuldt-Baumgart  
 Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

## Inhalt

[Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen \(müssen\)](#) +++  
[Leseempfehlung: Nachhaltige Wissenschaft im Anthropozän](#) +++ [Wegweiser Hauskauf: Neueigentümer für die energetische Sanierung motivieren](#) +++ [Klima- und Umweltschutz im Alltag: Leitfaden für die Zielgruppen MigrantInnen und Geringverdienende](#) +++ [Nachhaltiges Wasserressourcen-Management für das Einzugsgebiet der Nidda](#) +++ [ISOE-Forschungsschwerpunkt Biodiversität und Bevölkerung](#) +++ [Gesellschaftliche Trends und Mobilität im urbanen Raum](#) +++ [GreenTec Award 2015 für Forschungsprojekt Semizentral](#) +++ [Thomas Jahn im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift Sustainability](#) +++ [Aus dem ISOE](#) +++ [Termine](#) +++ [Publikationen](#)

## Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)

---



Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und der Goethe-Universität Frankfurt beschäftigt sich im Sommersemester 2015 mit dem Thema Wasser. Die Reihe „Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)“ ist Teil der Frankfurter Bürger-Universität und zugleich ein Beitrag zum Wissenschaftsjahr 2015 des Bundesministeriums... [weiterlesen](#)

## Leseempfehlung: Nachhaltige Wissenschaft im Anthropozän

---



Das Anthropozän – die Idee vom Zeitalter der Menschheit – wird schon seit längerem diskutiert. Während eine internationale Kommission von GeologInnen noch nach Indizien dafür sucht, ob der Einfluss der Menschen so enorm ist, dass eine geologische Epoche nach ihm benannt werden sollte, werden die Argumente für die Zäsur in der Erdgeschichte vielstimmiger. Das ISOE hatte im vergangenen Herbst... [weiterlesen](#)

## Wegweiser Hauskauf: Neueigentümer für die energetische Sanierung motivieren



Jährlich wechseln in Deutschland etwa 150.000 Ein- und Zweifamilienhäuser den Eigentümer. Viele nutzen diesen Anlass für umfangreiche Sanierungsarbeiten. Dies ist zugleich ein guter Zeitpunkt, um das „neue“ Eigenheim auch energetisch zu modernisieren. Doch häufig verstreicht er ungenutzt. Deshalb haben das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung gemeinsam mit dem Institut für ökologische... [weiterlesen](#)

## Klima- und Umweltschutz im Alltag: Leitfaden für die Zielgruppen MigrantInnen und Geringverdienende



Bestehende Beratungs- und Kommunikationsangebote zum Thema Klimaschutz orientieren sich überwiegend an den Bedürfnissen und Handlungsmöglichkeiten einer gut gebildeten Mittelschicht. Das Potenzial von MigrantInnen und Geringverdienenden für den Klimaschutz bleibt bislang hingegen weitgehend unerschlossen. In einem jetzt erschienenen Leitfaden zeigt ein Forschungsteam des Fachbereichs Angewandte... [weiterlesen](#)

## Nachhaltiges Wasserressourcen-Management für das Einzugsgebiet der Nidda



Der überwiegende Teil der deutschen Oberflächengewässer erreicht derzeit noch nicht den guten bis sehr guten ökologischen Zustand, den die EU-Wasserrahmenrichtlinie fordert. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat deshalb verschiedene Forschungsprojekte zur nachhaltigen Bewirtschaftung der regionalen Gewässer ausgeschrieben. Dazu gehört das regionale Verbundprojekt „NiddaMan“ unter... [weiterlesen](#)

## ISOE-Forschungsschwerpunkt Biodiversität und Bevölkerung



Das ISOE hat den vormaligen Forschungsschwerpunkt „Bevölkerungsentwicklung und Versorgung“ neu ausgerichtet: Seit Mai 2015 wird er als Schwerpunkt „Biodiversität und Bevölkerung“ unter der Leitung von Marion Mehring geführt. Mit der Neuausrichtung vertieft das Institut seine langjährige Expertise in der Biodiversitätsforschung und reagiert damit zugleich auf die zunehmende Bedeutung des Themas... [weiterlesen](#)

## ISOE-Keynote: Gesellschaftliche Trends und Mobilität im urbanen Raum



Der österreichische Verkehrsclub VCÖ hat in Wien einen Stakeholderdialog zum Thema „Wie gesellschaftliche Trends unsere Mobilität im urbanen Raum verändern“ veranstaltet. Fachleute aus Forschung, Verwaltung, Wirtschaft und NGOs diskutierten am 18. Mai 2015 aktuelle Veränderungen in Mobilitätsfragen. ISOE-Mobilitätsexperte Konrad Götz hielt die Keynote. [weiterlesen](#)

## GreenTec Award 2015 für Forschungsprojekt Semizentral

Das internationale Forschungsprojekt „SEMIZENTRAL“ ist mit einem der GreenTec Awards 2015 ausgezeichnet worden. Das Team unter der Leitung der Technischen Universität Darmstadt (Fachgebiet Abwassertechnik, IWAR) erhielt den Preis in der Kategorie „Urbanisierung“, weil es einen beeindruckenden Beitrag zur Verbesserung



der Lebensqualität in Megacities leiste. Im Projekt „Semizentral“ ist die... [weiterlesen](#)

## Thomas Jahn im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift Sustainability

---



Thomas Jahn, Sprecher der Institutsleitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung wird für das internationale E-Journal „Sustainability“ als Wissenschaftlicher Beirat in der Rubrik Soziale Ökologie und Nachhaltigkeit tätig. Die englischsprachige Open-Access Zeitschrift veröffentlicht seit 2009 wissenschaftliche Artikel über Forschungsvorhaben, Projekte und Ergebnisse auf dem Gebiet... [weiterlesen](#)

Weitere News finden Sie auf unserer [Website](#).

### Aus dem ISOE



Glückwünsche zur erfolgreichen Promotion: Wir gratulieren unseren KollegInnen Dr. Johanna Kramm und Dr. Michael Kunkis ganz herzlich zu ihrer Promotion. Johanna Kramm promovierte am geographischen Institut der Universität Bonn. In ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit Governance-Fragen im Bewässerungssektor in Kenia und untersuchte dort die Reformprozesse von ehemals staatlich

gemanagten großflächigen Bewässerungssystemen. Michael Kunkis promovierte am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt mit einer feldtheoretischen Studie über Wirtschaftskluster im Schwerpunktbereich Erneuerbare Energien.

### Termine (Auswahl)

24.06.2015 | Frankfurt am Main

#### Vom Sinn und Unsinn des Wassersparens - Nachhaltiger Umgang mit Wasser

---

Vortrag Stefan Liehr im Rahmen der Diskussionsreihe „Blaue Zukunft - Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)?“ der Frankfurter Bürger-Universität. [weiterlesen](#)

29.06.2015 | Kassel

#### Ringvorlesung Klimagipfel Paris 2015

---

Vortrag Immanuel Stieß: „Über die Verantwortung privater Haushalte“ [weiterlesen](#)

05.07.2015 bis 09.07.2015 | Harbin, China

#### 10 th IWA International Conference on Water reclamation and Reuse

---

Vortrag Laura Woltersdorf: „Evaluating the sustainability of connecting sanitation, wastewater treatment and nutrient-rich water reuse for urban agriculture in Namibia“ [weiterlesen](#)

08.07.2015 | Frankfurt am Main

#### Risikostoffe im Wasser - Gefahren für Mensch und Umwelt?

---

Vorträge Anna Walz und Carolin Völker im Rahmen der Diskussionsreihe „Blaue Zukunft - Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)?“ der Frankfurter Bürger-Universität. [weiterlesen](#)

Weitere Termine finden Sie auf unserer [Website](#).

## Publikationen (Auswahl)

Nachhaltige Wissenschaft im Anthropozän. Thomas Jahn, Diana Hummel und Engelbert Schramm (2015). GAIA 24/2, 92–95 [Download \(pdf\)](#)

Empowerment von MigrantInnen und Geringverdienenden zum Umwelt- und Klimaschutz. Ein Leitfaden für die Gestaltung aktivierender Maßnahmen. Martina Nies, Michael Kunkis, Marcel Hunecke, Esther Schietinger, Immanuel Stieß und Frank Waskow (2015). Frankfurt am Main/Dortmund [Download \(pdf\)](#)

Climate change, land degradation and migration in Mali and Senegal – some policy implications. Hummel, Diana (2015). Migration and Development [mehr](#)

Climate change, environment and migration in the Sahel. Hummel, Diana (2015). Rural 21, 01/2015, 40-41 [Download \(pdf\)](#)

Nachhaltige Wasserkonzepte für die kommunale Wasserwirtschaft. Martina Winker und Engelbert Schramm (2015) in: Johannes Pinnekamp (Hg.): 48. Essener Tagung für Wasser- und Abfallwirtschaft, Gewässerschutz Wasser Abwasser Nr. 236, RWTH Aachen, Aachen, 15–17.04.2015, S. 61/1–61/9 [Download \(pdf\)](#)

Nachhaltigkeitscontrolling in der Siedlungswasserwirtschaft. Jessica Beck, Michael Eller, Stefan Geyler, Malte Hedrich, Robert Holländer, Nadine Jansky, Heide Kerber, Steffen Krause, Alexandra Lux, Kay Möller, Alexander Sonnenburg, Christina Tocha, Wilhelm Urban (Projektverbund NaCoSi) (2015). energie/wasser-praxis 4, 28–30 [Download \(pdf\)](#)

Gender, Wasser und Infrastrukturen – Forschungs- und Handlungsbedarf aus sozial-ökologischer Perspektive. Engelbert Schramm (2015) in: Christine Katz, Sebastian Heilmann, Anja Thiem, Lea M. Koch, Katharina Moths, Sabine Hofmeister (Hg.): Nachhaltigkeit anders denken. Veränderungspotenziale durch Geschlechterperspektiven. Heidelberg, 169–183 [mehr](#)

Gender als Integrationsdimension in der transdisziplinären SÖF (sozial-ökologischen Forschung). Irmgard Schultz, Engelbert Schramm und Diana Hummel (2015) in: Christine Katz, Sebastian Heilmann, Anja Thiem, Lea M. Koch, Katharina Moths, Sabine Hofmeister (Hg.): Nachhaltigkeit anders denken. Veränderungspotenziale durch Geschlechterperspektiven. Wiesbaden, 217–230 [mehr](#)

Weitere Publikationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Zur Verwaltung Ihres Newsletter-Abonnements, [bitte hier klicken](#).

## Impressum

Zweimonatlich erscheinender kostenloser elektronischer Newsletter des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung.

Redaktion:

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart (ViSdP)

E-Mail: [schuldt-baumgart@isoe.de](mailto:schuldt-baumgart@isoe.de)

Harry Kleespies, Melanie Neugart, Maria-Theresa Schießl

Herausgeber:

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH

Hamburger Allee 45

60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 707 69 19-0

Fax +49 (0)69 707 69 19-11

[info@isoe.de](mailto:info@isoe.de)

[www.isoe.de](http://www.isoe.de)

<https://twitter.com/isoewikom>

ISSN 2191-1126



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

## Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)

20.05.2015

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und der Goethe-Universität Frankfurt beschäftigt sich im Sommersemester 2015 mit dem Thema Wasser. Die Reihe „Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)“ ist Teil der Frankfurter Bürger-Universität und zugleich ein Beitrag zum Wissenschaftsjahr 2015 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).



Wasser ist die Grundlage allen Lebens auf der Erde: ein wichtiger Rohstoff für Menschen und Tiere, Land und Boden, für Klima, Biodiversität und Energie. Und Wasser ist knapp – obwohl der blaue Planet über riesige Wasservorräte verfügt. Denn davon ist nur ein verschwindend kleiner Teil als Trinkwasser nutzbar.

Deshalb muss die Ressource Wasser nachhaltig genutzt werden. Vor allem in den von Dürre geplagten Ländern in Afrika oder Asien, wo 90 Prozent der Menschen leben, deren Grundversorgung mit Trinkwasser und Sanitärleistungen keineswegs gesichert ist.

Aber auch in wasserreichen Ländern wie Deutschland, wo sauberes Trinkwasser als etwas Selbstverständliches gilt, kann es zunehmend schwierig werden, die gewohnt hohen Qualitätsstandards bei der Wasserversorgung zu gewährleisten. Verantwortlich hierfür sind nicht nur Risikostoffe im Wasser, sondern auch globale Phänomene wie der Klimawandel und damit einhergehende Ereignisse wie Starkregen oder Hitzeperioden. Und auch demografische Veränderungen haben Konsequenzen für die Wasserversorgung. Darüber hinaus wächst der Druck auf die Ressource durch konkurrierende Nutzungsansprüche, etwa zwischen Landwirtschaft und Industrie.

An vier Abenden diskutieren WissenschaftlerInnen des ISOE und der Goethe-Universität mit interessierten BürgerInnen verschiedene Aspekte rund um eines der wichtigsten Themen der Zukunft. Dabei soll es nicht nur um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse gehen. Die Frankfurter WasserexpertInnen wollen auch zur Diskussion über Fragen anregen, die wir uns alle als VerbraucherInnen stellen sollten, weil sie den Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser im Alltag betreffen. Die Veranstaltungen sind Teil des Themenfeldes Stadt und Wasser im Wissenschaftsjahr 2015 „Zukunftsstadt“, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)

- 27.05.2015: Stadt der Zukunft – Wie gehen wir im Alltag mit Wasser um?
- 10.06.2015: Gleiches Recht für Alle? Wie kann die Weltbevölkerung mit sauberem Trinkwasser versorgt werden?
- 24.06.2015: Vom Sinn und Unsinn des Wassersparens – nachhaltiger Umgang mit Wasser
- 08.07.2015: Risikostoffe im Wasser – Gefahren für Mensch und Umwelt?

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen der GLS Bank statt, Mainzer Landstraße 47, 60325 Frankfurt am Main. Beginn jeweils um 19 Uhr

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main und Goethe-Universität Frankfurt



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Die Veranstaltungen in der Übersicht

Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)

27/05/2015 Stadt der Zukunft – Wie gehen wir im Alltag mit Wasser um?

Der Klimawandel stellt Städte vor große Herausforderungen: Starkregen und Hitzeperioden nehmen zu. Das wirkt sich auch auf den Umgang mit der Ressource Wasser aus. Um die Lebensqualität für die BewohnerInnen zu erhalten, müssen Städte handeln. Was bedeutet das für eine moderne Stadt- und Infrastrukturplanung? Was ändert sich für die VerbraucherInnen? Und was können die BewohnerInnen der Städte selbst tun, um die Stadt der Zukunft nachhaltig mitzugestalten?

Mit Dr. Engelbert Schramm und Dr. Martina Winker, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main, Forschungsschwerpunkt Wasserinfrastruktur und Risikoanalysen und Prof. Dr. Hans Peter Hahn, Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt.

Moderation: Dr. Anne Hardy-Vennen (Goethe-Universität Frankfurt)

10/06/2015 Gleiches Recht für Alle? Wie kann die Weltbevölkerung mit sauberem Trinkwasser versorgt werden?

Laut UN gilt der Zugang zu sauberem Wasser als Menschenrecht. Doch auf dem blauen Planeten wird das Trinkwasser knapp: In weiten Teilen der Welt ist die Grundversorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser und ausreichend Nutzwasser nicht gesichert. Und die Bevölkerungszahlen schnellen weiter in die Höhe – insbesondere in den Megastädten mit jährlich bis zu 300.000 neuen Einwohnern wächst der Druck auf die Ressource. Schon jetzt sind Grundwasserreserven übernutzt und teilweise verschmutzt, ganze Gebiete sind ausgetrocknet. Auch soziale Konflikte um das knappe Gut deuten sich an. Im Jahr 2025 könnten nach Schätzungen der UNESCO zwei Drittel der Weltbevölkerung von Wasserknappheit betroffen sein: Bahnt sich in den betroffenen Ländern und ihren Städten eine humane Katastrophe an oder kann die Ressource noch nachhaltig genutzt und gerecht verteilt werden?

Mit PD Dr. Thomas Kluge, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main, Forschungsschwerpunkt Wasserressourcen und Landnutzung und Prof. Dr. Petra Döll, Institut für Physische Geographie, Goethe-Universität Frankfurt

Moderation: Dr. Nicola Schuldt-Baumgart (ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung)

24/06/2015 Vom Sinn und Unsinn des Wassersparens – nachhaltiger Umgang mit Wasser

Wir alle kennen die zahlreichen Verbrauchertipps zum Wassersparen und viele von uns wenden sie auch an. Schließlich gehört Wassersparen zum Umweltschutz und Umweltschutz inzwischen zum „guten Leben“ dazu. Doch macht es wirklich Sinn, Topfpflanzen mit dem Kondenswasser aus dem Trockner zu gießen, Duschwasser für Toilettenspülungen wiederzuverwenden oder Regenwasser für den Garten aufzufangen? Helfen wir damit wirklich der Umwelt oder „nur“ dem Geldbeutel? Was für VerbraucherInnen nach einem klaren Fall aussieht, zeigt sich ExpertenInnen bei genauer Betrachtung als komplexer Zusammenhang – sowohl zwischen Wasserinfrastruktur, Ökonomie und Ökologie als auch zwischen städtischen Ballungsräumen und ländlicher Umgebung. Wie sieht hier wie da ein sinnvoller Umgang mit der Ressource Wasser wirklich aus?

Mit Dr. Stefan Liehr, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main, Forschungsschwerpunkt Wasserressourcen und Landnutzung und Dr.-Ing. Ulrich Roth, Beratender Ingenieur, Professor an der Frankfurt University of Applied Sciences – Wasserwirtschaft, Schwerpunkt Wasserversorgung

Moderation: Dr. Regina Oehler (hr-iNFO)

08/07/2015 Risikostoffe im Wasser – Gefahren für Mensch und Umwelt?

Die Nanotechnologie gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts, und längst sind die „Zwergpartikel“ allgegenwärtig: von antibakterieller Sportbekleidung über Schuhspray bis zur Zahnpasta. Aber die Nanopartikel sind nur ein Beispiel für künstlich hergestellte Stoffe und Produkte, die wir heute im Alltag verwenden. Welche Risiken bergen sie

für Mensch und Umwelt? Bekannt ist, dass bei der Verwendung solcher Stoffe Rückstände ins Abwasser und damit in die Umwelt gelangen. Das gilt auch für Arzneimittel. Warum ist das so und was sind die Folgen? Was kann die Gesellschaft und was kann jeder Einzelne tun, um mögliche Risiken zu reduzieren?

Mit Heide Kerber und Dr. Carolin Völker, beide ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main, Forschungsschwerpunkt Wasserinfrastruktur und Risikoanalysen, sowie mit Prof. Dr. Jörg Oehlmann, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität und Prof. Dr. Wilhelm Püttmann, Institut für Atmosphäre und Umwelt, beide Goethe-Universität Frankfurt

Moderation: PD Dr. Heike Zimmermann-Timm (GRADE – Goethe Graduate Academy)

Alle Veranstaltungen dieser Reihe finden statt in den Räumen der  
GLS Bank, Mainzer Landstraße 47, 60325 Frankfurt  
Beginn jeweils um 19 Uhr

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und Goethe-Universität Frankfurt am Main

Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt am Main gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Grundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international. Zu den Forschungsthemen gehören Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Urbane Räume, Biodiversität sowie Bevölkerungsentwicklung und Versorgung.

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 2014 feierte sie ihren 100. Geburtstag. 1914 gegründet mit rein privaten Mitteln von freiheitlich orientierten Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern fühlt sie sich als Bürgeruniversität bis heute dem Motto „Wissenschaft für die Gesellschaft“ in Forschung und Lehre verpflichtet. Viele der Frauen und Männer der ersten Stunde waren jüdische Stifter. In den letzten 100 Jahren hat die Goethe-Universität Pionierleistungen erbracht auf den Feldern der Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Chemie, Quantenphysik, Hirnforschung und Arbeitsrecht. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Heute ist sie eine der zehn drittmittelstärksten und drei größten Universitäten Deutschlands mit drei Exzellenzclustern in Medizin, Lebenswissenschaften sowie Geisteswissenschaften.

[Pressemitteilung als pdf](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

## Leseempfehlung: Nachhaltige Wissenschaft im Anthropozän

23.06.2015

Das Anthropozän – die Idee vom Zeitalter der Menschheit – wird schon seit längerem diskutiert. Während eine internationale Kommission von GeologInnen noch nach Indizien dafür sucht, ob der Einfluss der Menschen so enorm ist, dass eine geologische Epoche nach ihm benannt werden sollte, werden die Argumente für die Zäsur in der Erdgeschichte vielstimmiger. Das ISOE hatte im vergangenen Herbst bereits eine Tagung zum Thema „Lost in the Anthropocene? Nachhaltige Wissenschaft in der Epoche der Menschheit“ veranstaltet. Im Zuge der Auseinandersetzung mit diesem Thema ist eine ISOE-Publikation entstanden, die jetzt in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift GAIA erschienen ist.



Darin fragen Thomas Jahn, Diana Hummel und Engelbert Schramm, welches Potenzial in der immer breiter diskutierten Vorstellung liegt, dass Gesellschaft und Natur so eng miteinander verwoben sind, dass sie nicht mehr unabhängig voneinander verstanden werden können. Welche Konsequenzen hat diese Idee von der

Menschheit als einer geologischen Kraft – selbst wenn sie nicht zu einem offiziellen Epochenwechsel führen sollte – für die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung und einer nachhaltigen Wissenschaft?

Die ISOE-AutorInnen sind sich sicher: Die Zeitdiagnose vom Anthropozän wird das Verhältnis von Natur- und Sozialwissenschaften und von Gesellschaft und Wissenschaft verändern. Wissenschaft sei schon jetzt und werde künftig mehr denn je als kritische Instanz gefragt sein und transdisziplinär aufgestellt sein müssen. Neue Formen der gesellschaftlichen Teilhabe am wissenschaftlichen Wissensprozess seien demnach unerlässlich.

Neues wissenschaftliches Selbstverständnis im Zeitalter der Menschheit

„Eine nachhaltige Wissenschaft unter dem Diktum des Anthropozäns muss erstens einen integrativen Ansatz verfolgen, der von einem adäquaten Umgang mit den Folgen der Beschreibung der Menschheit als geologischer Kraft bestimmt ist. Wo menschliches Handeln für biogeophysikalische Prozesse bestimmend ist, müssen Natur-, Technik-, Sozial- und Geisteswissenschaften inter- und transdisziplinär zusammenarbeiten.“ Außerdem müsse sich Wissenschaft als „participant observer“ verstehen. Das heißt, sie kann als aktiver Teil des Systems Erde nur Beobachtungen aus der Binnenperspektive vornehmen.

Die AutorInnen plädieren deshalb dafür, dass die wissenschaftlichen Methoden berücksichtigen, welchen Einfluss der wissenschaftliche Fortschritt selbst auf das System Erde hat. Die Wissenschaft müsse klären, welchen Anteil sie selbst daran hat, dass die Menschheit zu einer geologischen Kraft geworden ist und was das für die Problembeschreibungen, aber auch für die Ansprüche an Lösungsperspektiven bedeutet.

Den vollständigen Artikel finden Sie hier als [PDF-Download](#)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
[Nicola Schuldt-Baumgart](#)  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
[Melanie Neugart](#)  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
[Harry Kleespies](#)  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:



# Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



**Startseite**

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

Termine

## Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

18.09.2015

### Alltag Migration: „Blickwechsel“- Veranstaltung mit ISOE-Forscherin



In der Gesprächsreihe des Frankfurter Museums Angewandte Kunst „Blickwechsel – Zukunft gestalten“ diskutieren Experten und Expertinnen gemeinsam mit dem Publikum über Themen einer nachhaltigen Entwicklung. Der „Blickwechsel“ richtet sich dabei vor allem auf die Zusammenhänge zwischen... [weiterlesen](#)

15.09.2015

### Autonome Fahrzeuge: eine Chance für den ÖPNV



Das selbstfahrende Auto ist auf dem Weg zur Marktreife. Das zeigen die jüngsten Pilotversuche und aktuellen Meldungen zur Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt. Geht es nach den Automobilherstellern, Zulieferern und Technologieunternehmen, dann finden sich zahlreiche... [weiterlesen](#)

09.09.2015

### ISOE-Mobilitätsforschung: Sharing-Konzepte in der Rhein-Main-Region



Carsharing-Parkplätze, Leihfahrräder an größeren Straßenkreuzungen und Treffpunkte für Mitfahrgelegenheiten: In der Rhein-Main-Region und in Frankfurt sind Sharing-Verkehrsangebote vergleichsweise weit verbreitet. Und immer mehr Menschen nutzen diese Mobilitätsdienstleistungen in Kombination mit... [weiterlesen](#)

03.09.2015

### Wasserressourcen in trockenen Regionen nutzen: Runder Tisch zu CuveWaters-Technologien



Im Projekt CuveWaters hat ein namibisch-deutsches Forschungsteam unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Technologien für eine dezentrale und nachhaltige Wasserversorgung entwickelt. Die Lösungen für Regen- und Flutwassersammlung, Entsalzung und energieeffiziente... [weiterlesen](#)

25.08.2015

### Td Summer School 2015: Transdisziplinär forschen



ISOE-Wissenschaftler Matthias Bergmann, Mitarbeiter im Forschungsschwerpunkt Transdisziplinäre Methoden und Konzepte und Gastprofessor an der Leuphana, ist erneut Trainer bei der Leuphana Summer School. Zum vierten Mal bietet die Leuphana Universität Lüneburg eine Summer School zu... [weiterlesen](#)

20.08.2015

### ISOE Policy Briefs – Neue Reihe zu Ergebnissen der



25 Jahre ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

Schnellzugang  
Termine

ISOE Policy Briefs  
Institutsbericht 2014  
Institutsbroschüre englisch  
Neuerscheinungen  
Newsletter  
Stellenangebote

Informationen für  
Wissenschaft  
Wirtschaft  
Presse  
Studierende

Tweets von @isoewikom



## Nachhaltigkeitsforschung

---



Drei Policy Briefs zu aktuellen Themen der Nachhaltigkeitsforschung bilden den Auftakt zu einer neuen Publikationsreihe des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung. Die Policy Briefs bündeln aktuelle Forschungsergebnisse zu globalen Phänomenen und Problemen wie z.B. Klimawandel,... [weiterlesen](#)

14.08.2015

## Trotz Hitzewelle: Noch verzichtet die Mehrheit der Deutschen auf Klimaanlage

---



In Deutschland nutzen lediglich rund drei Prozent der Haushalte eine Klimaanlage. Die überwiegende Mehrheit hält eine Klimaanlage bislang für nicht notwendig, viele lehnen sie aus Umweltgründen ab. Dies hat eine Befragung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ergeben. Damit liegen... [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 231

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 Nächste > Letzte >>



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

18.06.2015

## Vom Sinn und Unsinn des Wassersparens – Ein Gespräch über den nachhaltigen Umgang mit Wasser

Wir alle kennen die zahlreichen Verbrauchertipps zum Wassersparen und viele von uns wenden sie auch an. Schließlich gehört Wassersparen zum Umweltschutz und Umweltschutz inzwischen zum „guten Leben“ dazu. Doch macht es wirklich Sinn, Topfpflanzen mit Kondenswasser aus dem Trockner zu gießen, Duschwasser für Toilettenspülungen wiederzuverwenden oder Regenwasser für den Garten aufzufangen? Helfen wir damit wirklich der Umwelt oder „nur“ dem Geldbeutel?



Was für Verbraucher nach einem klaren Fall aussieht, zeigt sich Experten bei genauer Betrachtung als komplexer Zusammenhang – sowohl zwischen Wasserinfrastruktur, Ökonomie und Ökologie als auch zwischen städtischen Ballungsräumen und ländlicher Umgebung. Wie sieht hier wie da ein sinnvoller Umgang mit der Ressource Wasser wirklich aus?

Dieser Frage widmet sich das Gespräch mit Dr. Stefan Liehr, Dr.-Ing. Ulrich Roth und Dr. Regina Oehler kommende Woche. Liehr leitet den Forschungsschwerpunkt „Wasserressourcen und Landnutzung“ am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung. Roth ist beratender Ingenieur sowie Professor an der Frankfurt University of Applied Sciences – Wasserwirtschaft, Schwerpunkt Wasserversorgung. Oehler hat nach Stationen als Neurobiologin und Autorin für die Süddeutsche Zeitung und die ZEIT die Wissenschaftsredaktion Hörfunk des Hessischen Rundfunks aufgebaut, wo sie bis heute tätig ist.

Die Veranstaltung ist Teil der Diskussionsreihe „Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)“, die die Goethe-Universität zusammen mit dem ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ausrichtet. An insgesamt vier Abenden diskutieren Wissenschaftler beider Einrichtungen eines der wichtigsten Themen der Zukunft: Wasser. Dabei soll es nicht nur um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse gehen, sondern vor allem um Fragen, die wir uns als Verbraucher stellen sollten und müssen.

Vom Sinn und Unsinn des Wassersparens – Nachhaltiger Umgang mit Wasser Gespräch mit Dr. Stefan Liehr (ISOE), Dr.-Ing. Ulrich Roth, Beratender Ingenieur, Professor an der Frankfurt University of Applied Sciences – Wasserwirtschaft, Schwerpunkt Wasserversorgung und Dr. Regina Oehler (hr-iNFO)

Zeit: Mittwoch, 24. Juni 2015, um 19.00 Uhr

Ort: GLS Bank, Mainzer Landstraße 47, 60325 Frankfurt

Der Eintritt ist frei.

Die Reihe findet statt im Rahmen der Frankfurter Bürger-Universität, das komplette Programm finden Sie unter: [www.buerger.uni-frankfurt.de](http://www.buerger.uni-frankfurt.de)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre](#)
[Publikationen](#)
[Medien](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Pressemitteilungen](#)
[News](#)
[Social Media](#)
[Akkreditierung](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Bildarchiv](#)
[Termine](#)

## Wegweiser Hauskauf: Neueigentümer für die energetische Sanierung motivieren

28.04.2015

Jährlich wechseln in Deutschland etwa 150.000 Ein- und Zweifamilienhäuser den Eigentümer. Viele nutzen diesen Anlass für umfangreiche Sanierungsarbeiten. Dies ist zugleich ein guter Zeitpunkt, um das „neue“ Eigenheim auch energetisch zu modernisieren. Doch häufig verstreicht er ungenutzt. Deshalb haben das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung gemeinsam mit dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und Klima- und Verbraucherschutzexperten die Kommunikationsstrategie „Wegweiser Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus“ sowie einen Leitfaden für die Umsetzung entwickelt.



Obwohl sich drei Viertel aller Käuferinnen und Käufer von Wohneigentum für eine Sanierung entscheiden, werden viele sinnvolle energetische Maßnahmen derzeit noch nicht umgesetzt. „Häufig sind den neuen Besitzern die bautechnischen Möglichkeiten gar nicht bekannt“, sagt ISOE- Energieexperte und Projektleiter Immanuel

Stieß. Auch änderten sich finanzielle Fördermöglichkeiten und gesetzliche Anforderungen, so dass es schwierig sei, den Überblick zu behalten. „Weil in der energetischen Sanierung aber erhebliche Potenziale für den Klimaschutz liegen, sollte das Gelegenheitsfenster beim Hauskauf für eine energetische Modernisierung unbedingt genutzt werden“, sagt Stieß.

Wegweiser Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus

Mit dem „Wegweiser Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus“ haben die Energieexperten eine detaillierte Kommunikationsstrategie erarbeitet. Sie wurde als Maßnahme der nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert. Das zentrale Element dieser Strategie ist eine Informationsmappe für Neueigentümer. Sie umfasst Themen wie Eigentumserwerb und energetisches Modernisieren und bietet mit Infografiken und Modellbeispielen einen leicht verständlichen Überblick über die wichtigsten Schritte vom Altbau bis zum energieeffizienten Eigenheim. Sie listet außerdem Beratungsangebote und Adressen unabhängiger Klimaexperten auf.

In drei Pilotregionen wurde die Informationsmappe bereits eingesetzt. „Wir konnten mit unserer Evaluation zeigen, dass zahlreiche Neueigentümer durch die Mappe motiviert werden konnten, sich mit energetischer Sanierung zu beschäftigen. Viele suchen anschließend eine Energieberatung auf“, bilanziert Energieexpertin Julika Weiß vom IÖW. Die Interessenten hätten dann auch tatsächlich weitreichende, anspruchsvolle Maßnahmen umgesetzt.

Kommunikationsstrategie auf alle Regionen in Deutschland übertragbar

Die Kommunikationsstrategie kann auf alle anderen Regionen in Deutschland übertragen werden“, sagt Projektleiter Immanuel Stieß vom ISOE. Dazu wurde jetzt ein Leitfaden veröffentlicht. Energie- und Klimaschutzagenturen, Verbraucherzentralen, kommunale Klimaschutzmanager und auch nichtkommerzielle Einrichtungen können sich mithilfe des Leitfadens zunächst einen Überblick über alle notwendigen Schritte verschaffen, um dann eigene Kampagnen für die Zielgruppe der Eigenheimerwerber umzusetzen. „Wir haben dazu im Leitfaden aufgeführt, wer geeignete Multiplikatoren sind, welche Angebote kommuniziert werden sollen und welche Materialien sinnvoll sind“, sagt Julika Weiß. Außerdem wird beispielhaft gezeigt, wie ein regionales Expertennetzwerk aufgebaut werden kann.



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Der „Wegweiser Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus“ wurde im Forschungsprojekt „EiMap – Kommunikationsstrategie ‚Eigentumsübertragung‘ zur energetischen Sanierung beim Eigenheimerwerb“ entwickelt. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags. Kooperationspartner waren das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW). Die Klimaschutzagentur Bremer Energie-Konsens GmbH, die Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH und die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. haben ihre Expertise als Praxispartner in das Projekt eingebracht und den Wegweiser in den Pilotregionen Aachen, Bremen, Hannover und Siegburg erstmals in der Beratung eingesetzt.

[Leitfaden „Kommunikationsstrategie ‚Wegweiser Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus“](#)

[Leseprobe „Wegweiser Hauskauf – Energetisches Sanieren zahlt sich aus“](#)

[Mehr zum Projekt „Kommunikationsstrategie ‚Eigentumsübertragung‘ zur energetischen Sanierung beim Eigenheimerwerb – EiMap“](#)

[Pressemitteilung als pdf](#)

[Pressefoto „Wegweiser Hauskauf für Bremen und Bremerhaven“ \(Quelle: ISOE\)](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

## Klima- und Umweltschutz im Alltag: Leitfaden für die Zielgruppen MigrantInnen und Geringverdienende

02.06.2015

Bestehende Beratungs- und Kommunikationsangebote zum Thema Klimaschutz orientieren sich überwiegend an den Bedürfnissen und Handlungsmöglichkeiten einer gut gebildeten Mittelschicht. Das Potenzial von MigrantInnen und Geringverdienenden für den Klimaschutz bleibt bislang hingegen weitgehend unerschlossen. In einem jetzt erschienenen Leitfaden zeigt ein Forschungsteam des Fachbereichs Angewandte Sozialwissenschaften der FH Dortmund und des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, wie diese Zielgruppen für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen angesprochen, informiert und motiviert werden können.



Der Leitfaden mit dem Titel „Empowerment von MigrantInnen und Geringverdienenden zum Umwelt- und Klimaschutz“ richtet sich an Akteure aus Kommunen und Einrichtungen der Umwelt- und Verbraucherberatung, der Umweltbildung und an Umweltverbände, die verbraucherbezogene

Klimaschutzmaßnahmen planen und umsetzen. Entstanden ist der Leitfaden im Projekt „IndUK“: Das Forschungsteam hat ermittelt, dass MigrantInnen und Geringverdienende sich von gängigen Beratungsangeboten nur unzureichend angesprochen fühlen. „Dabei sind aktivierende Maßnahmen möglich,“ sagt Immanuel Stieß vom ISOE. Das zeigen Erkenntnisse aus unserer Forschung ebenso wie zahlreiche Beispiele aus der Praxis. „Voraussetzung ist, dass die individuellen Potenziale, Lebenswelten und Lebenslagen von MigrantInnen oder Geringverdienenden angemessen berücksichtigt werden.“

Aufbau von Kooperationsbeziehungen entscheidend für die Ansprache beider Zielgruppen

Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen sowohl bei einkommensschwachen Haushalten als auch bei Personen mit Migrationshintergrund seien der Aufbau und die Gestaltung von Kooperationsbeziehungen, sagt Stieß. Hier spielten Migrantenselbstorganisationen und soziale Dienste eine wichtige Rolle als mögliche Multiplikatoren. Der Leitfaden zeigt, wie Umwelt- und Verbraucherberatungen erfolgreich mit diesen Einrichtungen zusammenarbeiten können. Darüber hinaus wird mit dem Konzept des Klimaschutz-Coachings ein eigenständiger und empirisch erprobter Beratungsansatz vorgestellt, der direkt an den Lebenswelten der anvisierten Zielgruppen ansetzt. Der Leitfaden listet zudem zentrale Organisationen und Institutionen auf, die bereits Klimaschutzmaßnahmen für MigrantInnen und Geringverdienende anbieten und potenzielle Kooperationspartner für weitere Aktivitäten sein können. Eine Sammlung über weiterführende Informationen und Ressourcen ergänzt das Informationsangebot.

Der Leitfaden steht unter [www.klima-alltag.de/uploads/media/IndUK-Leitfaden-2015.pdf](http://www.klima-alltag.de/uploads/media/IndUK-Leitfaden-2015.pdf) zur Verfügung.

Der Leitfaden ist im Rahmen des Projektes „IndUK – Individuelles Umwelthandeln und Klimaschutz – Ergebnisintegration und transdisziplinäre Verwertung von Erkenntnissen aus der SÖF-Forschung zu den sozialen Dimensionen von Klimaschutz und Klimawandel“ entstanden. Das Projekt IndUK wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung gefördert. Der Leitfaden ist ein Gemeinschaftsprodukt der SÖF-Projekte EMIGMA und KlimaAlltag. Praxisakteure aus Umwelt- und Migrantenselbstorganisationen, kommunalen Klimaschutzeinrichtungen sowie



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

der Umwelt- und Verbraucherberatung haben in einem Wissensdialog die Entwicklung des Leitfadens maßgeblich unterstützt.

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

## Nachhaltiges Wasserressourcen- Management für das Einzugsgebiet der Nidda

17.06.2015

Der überwiegende Teil der deutschen Oberflächengewässer erreicht derzeit noch nicht den guten bis sehr guten ökologischen Zustand, den die EU-Wasserrahmenrichtlinie fordert. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat deshalb verschiedene Forschungsprojekte zur nachhaltigen Bewirtschaftung der regionalen Gewässer ausgeschrieben. Dazu gehört das regionale Verbundprojekt „NiddaMan“ unter Beteiligung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, das jetzt begonnen hat.



In den kommenden drei Jahren wird es für das Projektteam unter der Leitung der Goethe-Universität Frankfurt darum gehen, Strategien für ein nachhaltiges Wasserressourcen-Management im Einzugsgebiet der Nidda zu entwickeln und Bürgerinnen und Bürger über die Belange des Gewässerschutzes zu informieren. Die

von der Quelle im Vogelsberg bis zur Mündung in den Main etwa 100 Kilometer lange Nidda ist in ihrem Oberlauf noch in einem nahezu naturnahen Zustand. Die Wasserqualität ist gut, der Flusslauf naturbelassen und die Biodiversität entsprechend groß, das heißt, es gibt eine breite Vielfalt an Mikroorganismen, wirbellosen Tieren, Fischen, anderen Wirbeltieren und Vegetation am Ufer.

Im Mittellauf treten jedoch zunehmend Konflikte zwischen Ökologie und der landwirtschaftlichen Nutzung angrenzender Flächen auf. Im Unterlauf entstehen weitere Belastungen durch Wasserentnahmen in Siedlungen, Abläufe von Verkehrsflächen und versiegelten Bereichen, Industrie- und kommunale Abwässer und die Einleitung von solehaltigem Wasser durch Bäderbetriebe. Das Ziel der elf Projektpartner von NiddaMan ist es, bisher verstreutes Wissen zu bündeln und Synergien zwischen Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit zu nutzen.

Sozial-ökologische Untersuchungen und aktive Bürgerbeteiligung am Forschungsprojekt

Über die rein wissenschaftlichen Untersuchungen zur Schadstoffbelastung und deren ökologischen Auswirkungen hinaus sind auch sozial-ökologische Studien geplant. Hier gilt es, das Wissen unterschiedlicher Akteure aus der Praxis einzubinden, Konfliktfelder der Wassernutzung zu identifizieren und Nutzer mit unterschiedlichen Interessen miteinander ins Gespräch zu bringen. Bewusst werden auch Bürger dazu eingeladen, durch ihre Beobachtungen einen aktiven Beitrag zur Forschung zu leisten. Die Beiträge können per App auf eine Internetplattform übermittelt werden.

Die gesammelten Erkenntnisse von NiddaMan sollen in ein Informations- und Managementsystem einfließen, das als Instrument für die wasserwirtschaftliche Praxis auch auf andere Regionen übertragbar sein sollte. Im Fokus stehen die Bereiche Gewässerüberwachung, effektive Planung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen, Bildung und Qualifizierung von Fachpersonal, die Überwindung bisheriger Hemmnisse für ein effizientes Management der Wasserressourcen sowie Wissenstransfer in angrenzende Forschungssektoren.

Neben der Goethe-Universität Frankfurt (Koordination) und dem ISOE sind die Universität Tübingen, das Karlsruher Institut für Technologie, die Technische Universität Darmstadt, die Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz, das Ingenieurbüro Brandt Gerdes Sitzmann Wasserwirtschaft GmbH, Darmstadt sowie das Ingenieurbüro Unger Ingenieure, Darmstadt, als Partner am NiddaMan-Projekt beteiligt. Assoziierte Partner sind das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie, Wiesbaden, das Regierungspräsidium Darmstadt und der Wetteraukreis, Friedberg.



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Gefördert wird das Projekt NiddaMan vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Programm „Forschung für nachhaltige Entwicklungen (FONA)“. NiddaMan ist darin Teil der Fördermaßnahme „Regionales Wasserressourcen-Management für den nachhaltigen Gewässerschutz in Deutschland“ (ReWaM) im Förderschwerpunkt „Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM)“.

[Mehr zum Projekt](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

## ISOE-Forschungsschwerpunkt Biodiversität und Bevölkerung

16.06.2015

Das ISOE hat den vormaligen Forschungsschwerpunkt „Bevölkerungsentwicklung und Versorgung“ neu ausgerichtet: Seit Mai 2015 wird er als Schwerpunkt „Biodiversität und Bevölkerung“ unter der Leitung von Marion Mehring geführt. Mit der Neuausrichtung vertieft das Institut seine langjährige Expertise in der Biodiversitätsforschung und reagiert damit zugleich auf die zunehmende Bedeutung des Themas Biodiversität für Wissenschaft und Gesellschaft.



Die biologische Vielfalt ist für die Versorgung einer Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Ohne sie wären die Bereitstellung von Trinkwasser und die Nahrungsversorgung nicht denkbar. Außerdem kommt der Biodiversität eine wichtige Erholungsfunktion zu.

Doch die Vielfalt an Ökosystemen, Arten und Genen ist weltweit in Gefahr. Durch das Handeln der Menschen sterben Arten 100- bis 1000-mal schneller aus, als dies unter natürlichen Bedingungen der Fall wäre. Um das hohe Tempo des weltweiten Artensterbens zumindest zu verlangsamen, hat sich die internationale Gemeinschaft im Rahmen der Biodiversitätskonvention bis 2020 Ziele gesetzt. „Schon jetzt zeichnet sich ab, dass wir diese Ziele in den noch verbleibenden Jahren nicht mehr erreichen werden“, sagt ISOE-Forschungsschwerpunktleiterin **Marion Mehring**, „die Dynamik des Verlustes an Artenvielfalt ist außerordentlich rasant.“

Der Verlust an Biodiversität und die Folgen für die Versorgung der Bevölkerung

Marion Mehring und ihr Team konzentrieren sich bei ihrer Forschungsarbeit am ISOE vor allem auf das Zusammenwirken von Biodiversität und Bevölkerung. „Konzeptionell beschäftigen wir uns mit der Frage, wie sich Biodiversität und Bevölkerung, die beide einem stetigen Wandel unterliegen, gegenseitig beeinflussen“, sagt Mehring. „Die Schnittstelle zwischen Biodiversität und Bevölkerung verstehen wir als sozial-ökologisches System – ein System, das die Gesellschaft mit der Natur in Verbindung setzt und auf Ökosystemleistungen beruht. Sie umfassen alle ökonomischen, ökologischen, kulturellen und sozialen Leistungen, die die Gesellschaft von den Ökosystemen bezieht. Zum besseren Schutz und zur nachhaltigen Nutzung von Ökosystemen erarbeitet das ISOE-Team wissenschaftliche Grundlagen anhand von Diskursfeldanalysen, sozial-ökologischen Folgenabschätzungen und Stakeholder-Dialogen.“

Im Frankfurter Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum BiK-F, das 2008 vom ISOE mitbegründet wurde, koordiniert das Forschungsinstitut den Tätigkeitsschwerpunkt „Ökosystemleistungen und Klima“. Untersucht wird hier, welche Folgen der Verlust an Biodiversität für die Versorgung der Menschen hat. Außerdem bringt das ISOE mit dem Forschungsschwerpunkt Biodiversität und Bevölkerung seine Expertise auch in die internationale Biodiversitätsforschung ein, etwa als Mitglied im europäischen Biodiversitätsnetzwerk ALTER-Net: A Long-Term Biodiversity, Ecosystem and Awareness Research Network. Im ALTER-Net arbeiten führende Forschungsinstitute aus 18 europäischen Ländern mit dem Ziel zusammen, das gemeinsame Forschungspotenzial europaweit zu integrieren, Forschungsergebnisse und -methoden auszutauschen und damit die Biodiversitätsforschung insgesamt zu stärken.

Mehr zu aktuellen Projekten im Forschungsschwerpunkt **Biodiversität und Bevölkerung**:

- **Ökosystemleistungen im Kontext von sozial-ökologischen Systemen**



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

- [micle – Klimawandel, Umweltveränderungen und Migration im Sahel](#)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre](#)
[Publikationen](#)
[Medien](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Pressemitteilungen](#)
[News](#)
[Social Media](#)
[Akkreditierung](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Bildarchiv](#)
[Termine](#)

28.05.2015

## ISOE-Keynote: Gesellschaftliche Trends und Mobilität im urbanen Raum

Der österreichische Verkehrsclub VCÖ hat in Wien einen Stakeholderdialog zum Thema „Wie gesellschaftliche Trends unsere Mobilität im urbanen Raum verändern“ veranstaltet. Fachleute aus Forschung, Verwaltung, Wirtschaft und NGOs diskutierten am 18. Mai 2015 aktuelle Veränderungen in Mobilitätsfragen. ISOE-Mobilitätsexperte Konrad Götz hielt die Keynote.



Was bedeutet die zunehmende Diversität der Gesellschaft für die Mobilität? Gelten bestimmte Trends für alle oder nur für bestimmte Gruppen? Und welche Auswirkung haben solche Trends auf Mobilitätsstile im städtischen Raum? Fragen wie diese erörterten VerkehrsexpertInnen beim diesjährigen VCÖ World-

Café. Den Auftakt zu der Veranstaltung übernahm Konrad Götz vom ISOE-Forschungsschwerpunkt „Mobilität und Urbane Räume“. In seiner Keynote berichtete der Lebensstilforscher über Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte zu Mobilitätsstilen.

Jung, städtisch, multimodal: der Trend zu Mobilitätsketten Auffällig sei, dass sich das Verkehrsverhalten weder in Deutschland noch in Österreich kaum verändere, da die meisten Menschen ihre Alltagsroutinen langfristig beibehielten. „Doch in den letzten Jahren sehen wir, dass es innerhalb einer zugegeben kleinen Bevölkerungsgruppe deutliche Veränderungen gibt“, sagte Götz. Zum einen wachse die Gruppe der sogenannten Multimodalen unter den Jungen zwischen 18 und 29 Jahren, die überdurchschnittlich oft verschiedene Verkehrsmöglichkeiten kombinierten und das Fahrrad genauso nutzten wie Carsharing-Angebote oder den ÖPNV. Auch die Fixierung auf das eigene Auto lasse in dieser Gruppe, die in den Ballungsräumen anzutreffen sei, nach. „Die neuen Angebote des Free-Floating-Carsharing werden hauptsächlich von jungen Männern mit höheren Bildungsabschlüssen in Großstädten genutzt“, sagte Götz. Es entstehe somit eine ganz neue Aufgabe für die Bildung: Multimodale Verkehrsmittelnutzung müsse auch Frauen und Männern ohne höhere Bildungsabschlüsse schon in der Schule vermittelt werden – sowohl als Organisation einer Mobilitätskette auf dem Smartphone als auch praktisch in der Verkehrsmittelnutzung.

Götz betonte zudem, dass sich die Situation im ländlichen Raum anders darstelle, denn hier sei das Auto häufig immer noch die einzige Option. Wenngleich auch dort mit neuen Mobilitätsstilen zu rechnen sei. „Dort muss man in Zukunft das selbstfahrende Sharing-Auto mitdenken, das etwa an einem Bahnhof per Knopfdruck geordert werden kann. Das Auto kommt dann zu Ihnen gefahren. Sie steigen ein und entscheiden dann noch, ob Sie selbst fahren oder sich fahren lassen wollen.“

Welche Thesen Konrad Götz für die urbane Mobilität der Zukunft weiterhin vertritt, lesen Sie in einem Online-Interview des Standard: [derstandard.at/2000015999470/MobilitaetsforscherBewegung-ist-emotional-besetzt](http://derstandard.at/2000015999470/MobilitaetsforscherBewegung-ist-emotional-besetzt)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

## GreenTec Award 2015 für Forschungsprojekt Semizentral

08.05.2015

Das internationale Forschungsprojekt „SEMIZENTRAL“ ist mit einem der GreenTec Awards 2015 ausgezeichnet worden. Das Team unter der Leitung der Technischen Universität Darmstadt (Fachgebiet Abwassertechnik, IWAR) erhielt den Preis in der Kategorie „Urbanisierung“, weil es einen beeindruckenden Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in Megacities leistete. Im Projekt „Semizentral“ ist die weltweit größte Anlage zum alternativen Abwassermanagement in China entstanden. Das ISOE unterstützt die Begleitforschung in dem BMBF-Projekt und gratuliert dem gesamten Team zu diesem Preis.



Die weltweit erste Anlage zur neuartigen Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung, mit der ein ganzes Stadtviertel dezentral versorgt wird, ist aus einer langjährigen deutsch-chinesischen Forschungskoooperation hervorgegangen. Im Zuge der Weltgartenbauausstellung „World Horticulture

Exposition“ war das Ver- und Entsorgungszentrum in Qingdao im April 2014 eröffnet worden. Die Anlage ermöglicht die Aufarbeitung von Wasser in einem Stadtgebiet mit 12.000 Einwohnern. Sie gilt als Meilenstein in der Entwicklung ressourceneffizienter und modularer Wasserinfrastrukturen und ist die weltweit erste Referenzanlage des semizentralen Infrastrukturansatzes.

Neuartige Abwasserentsorgung für schnell wachsende Städte

Dabei wird unter anderem das sogenannte Grauwasser – dabei handelt es sich um leicht verschmutztes Abwasser aus Duschen, Waschbecken und Waschmaschinen – aufbereitet und für die Toilettenspülung genutzt. Durch dieses Wasserrecycling können bis zu 40 Prozent des Trinkwasserbedarfs eingespart werden. Diese Entwicklung ist gerade für die Hafenstadt Qingdao im Osten der Volksrepublik China von besonderer Bedeutung. Seit Jahren leidet die wirtschaftlich aufstrebende Metropole unter großem Wassermangel. Derzeit leben hier drei Millionen Menschen. Die Bevölkerungszahl steigt weiterhin rasant an. Die Kapazitäten der städtischen Kläranlagen sind schon heute nahezu erschöpft. Die sichere Versorgung mit Wasser und Energie spielt daher, wie in anderen Metropol-Regionen, eine zentrale Rolle für die weitere Siedlungsentwicklung in Qingdao.

Aufgabe der ISOE-WissenschaftlerInnen ist es, die Wasserströme und ihre Inhaltsstoffe zu erfassen und zu dokumentieren. Außerdem untersuchen die WasserexpertInnen des ISOE mithilfe empirischer Befragungen die Wassernutzung der BewohnerInnen. Schließlich wollen sie mit einer Risikoanalyse die Schwächen und Stärken des neuartigen Abwassersystems ermitteln.

Die nicht dotierte, in 14 Kategorien vergebene Auszeichnung GreenTec Award gilt als einer der renommiertesten Umwelt- und Wirtschaftspreise in Europa. Der Glückwunsch des ISOE geht an das gesamte Team des Verbundprojekts „CLIENT China Verbundprojekt SEMIZENTRAL: Ressourceneffiziente und flexible Ver- und Entsorgungsinfrastruktursysteme für schnell wachsende Städte der Zukunft – Phase 2“. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Förderprogramms Forschung für Nachhaltigkeit (FONA) gefördert.

Weitere Informationen

[www.isoe.de/projekte/aktuelle-projekte/wasserinfrastruktur-und-risikoanalysen/semizentral/semizentral.de/projekte/](http://www.isoe.de/projekte/aktuelle-projekte/wasserinfrastruktur-und-risikoanalysen/semizentral/semizentral.de/projekte/)



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

05.05.2015

### Thomas Jahn im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift Sustainability

Thomas Jahn, Sprecher der Institutsleitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung wird für das internationale E-Journal „Sustainability“ als Wissenschaftlicher Beirat in der Rubrik Soziale Ökologie und Nachhaltigkeit tätig. Die englischsprachige Open-Access Zeitschrift veröffentlicht seit 2009 wissenschaftliche Artikel über Forschungsvorhaben, Projekte und Ergebnisse auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsforschung.



Das fachübergreifende E-Journal bildet dabei ein breites Themenspektrum ab – von „klassischen“ Umweltproblemen wie Luft- und Wasserverschmutzung über Nachhaltigen Konsum bis hin zu den globalen Herausforderungen Bevölkerungsentwicklung und Versorgung oder Erhalt der Biodiversität. Die Autorinnen

und Autoren nehmen sowohl wirtschaftliche als auch ökologische, soziale und kulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit in den Blick. Die Zeitschrift vereint Beiträge aus den Naturwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften.

„Mit diesem disziplinübergreifenden Ansatz bildet Sustainability die komplexen Anforderungen an eine Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung ab“, sagt Thomas Jahn. „Das ist zugleich eine Herausforderung, die ich als wissenschaftlicher Beirat für die Zeitschrift gerne annehme.“ Jahn hat nach dem Studium und der Promotion in Soziologie 1991 das ISOE in Frankfurt am Main mitbegründet. Seine Forschungsschwerpunkte sind gesellschaftliche Naturverhältnisse, transdisziplinäre Methoden und Konzepte und sozial-ökologische Wissenschaftsforschung. Im Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F), in dem das ISOE Gründungspartner ist, ist Thomas Jahn Sprecher des Tätigkeitsschwerpunkts „Ökosystemleistungen und Klima“.

Das Peer-Review-Journal „Sustainability“ erscheint monatlich online durch das MDPI – Multidisciplinary Digital Publishing Institute in Basel, das mit 120 Journals eine der größten Open-Access-Plattformen für wissenschaftliche Publikationen ist.

Link zum Journal [www.mdpi.com/journal/sustainability](http://www.mdpi.com/journal/sustainability)

Link zum Editorial der Rubrik “Social Ecology and Sustainability”

[www.mdpi.com/journal/sustainability/sections/aspects\\_of\\_sustainability](http://www.mdpi.com/journal/sustainability/sections/aspects_of_sustainability)

» Zur Liste der Nachrichten



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Weiter empfehlen:



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

## Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)

20.05.2015

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und der Goethe-Universität Frankfurt beschäftigt sich im Sommersemester 2015 mit dem Thema Wasser. Die Reihe „Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)“ ist Teil der Frankfurter Bürger-Universität und zugleich ein Beitrag zum Wissenschaftsjahr 2015 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).



Wasser ist die Grundlage allen Lebens auf der Erde: ein wichtiger Rohstoff für Menschen und Tiere, Land und Boden, für Klima, Biodiversität und Energie. Und Wasser ist knapp – obwohl der blaue Planet über riesige Wasservorräte verfügt. Denn davon ist nur ein verschwindend kleiner Teil als Trinkwasser nutzbar.

Deshalb muss die Ressource Wasser nachhaltig genutzt werden. Vor allem in den von Dürre geplagten Ländern in Afrika oder Asien, wo 90 Prozent der Menschen leben, deren Grundversorgung mit Trinkwasser und Sanitärleistungen keineswegs gesichert ist.

Aber auch in wasserreichen Ländern wie Deutschland, wo sauberes Trinkwasser als etwas Selbstverständliches gilt, kann es zunehmend schwierig werden, die gewohnt hohen Qualitätsstandards bei der Wasserversorgung zu gewährleisten. Verantwortlich hierfür sind nicht nur Risikostoffe im Wasser, sondern auch globale Phänomene wie der Klimawandel und damit einhergehende Ereignisse wie Starkregen oder Hitzeperioden. Und auch demografische Veränderungen haben Konsequenzen für die Wasserversorgung. Darüber hinaus wächst der Druck auf die Ressource durch konkurrierende Nutzungsansprüche, etwa zwischen Landwirtschaft und Industrie.

An vier Abenden diskutieren WissenschaftlerInnen des ISOE und der Goethe-Universität mit interessierten BürgerInnen verschiedene Aspekte rund um eines der wichtigsten Themen der Zukunft. Dabei soll es nicht nur um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse gehen. Die Frankfurter WasserexpertInnen wollen auch zur Diskussion über Fragen anregen, die wir uns alle als VerbraucherInnen stellen sollten, weil sie den Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser im Alltag betreffen. Die Veranstaltungen sind Teil des Themenfeldes Stadt und Wasser im Wissenschaftsjahr 2015 „Zukunftsstadt“, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)

- 27.05.2015: Stadt der Zukunft – Wie gehen wir im Alltag mit Wasser um?
- 10.06.2015: Gleiches Recht für Alle? Wie kann die Weltbevölkerung mit sauberem Trinkwasser versorgt werden?
- 24.06.2015: Vom Sinn und Unsinn des Wassersparens – nachhaltiger Umgang mit Wasser
- 08.07.2015: Risikostoffe im Wasser – Gefahren für Mensch und Umwelt?

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen der GLS Bank statt, Mainzer Landstraße 47, 60325 Frankfurt am Main. Beginn jeweils um 19 Uhr

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main und Goethe-Universität Frankfurt



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Die Veranstaltungen in der Übersicht

Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)

27/05/2015 Stadt der Zukunft – Wie gehen wir im Alltag mit Wasser um?

Der Klimawandel stellt Städte vor große Herausforderungen: Starkregen und Hitzeperioden nehmen zu. Das wirkt sich auch auf den Umgang mit der Ressource Wasser aus. Um die Lebensqualität für die BewohnerInnen zu erhalten, müssen Städte handeln. Was bedeutet das für eine moderne Stadt- und Infrastrukturplanung? Was ändert sich für die VerbraucherInnen? Und was können die BewohnerInnen der Städte selbst tun, um die Stadt der Zukunft nachhaltig mitzugestalten?

Mit Dr. Engelbert Schramm und Dr. Martina Winker, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main, Forschungsschwerpunkt Wasserinfrastruktur und Risikoanalysen und Prof. Dr. Hans Peter Hahn, Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt.

Moderation: Dr. Anne Hardy-Vennen (Goethe-Universität Frankfurt)

10/06/2015 Gleiches Recht für Alle? Wie kann die Weltbevölkerung mit sauberem Trinkwasser versorgt werden?

Laut UN gilt der Zugang zu sauberem Wasser als Menschenrecht. Doch auf dem blauen Planeten wird das Trinkwasser knapp: In weiten Teilen der Welt ist die Grundversorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser und ausreichend Nutzwasser nicht gesichert. Und die Bevölkerungszahlen schnellen weiter in die Höhe – insbesondere in den Megastädten mit jährlich bis zu 300.000 neuen Einwohnern wächst der Druck auf die Ressource. Schon jetzt sind Grundwasserreserven übernutzt und teilweise verschmutzt, ganze Gebiete sind ausgetrocknet. Auch soziale Konflikte um das knappe Gut deuten sich an. Im Jahr 2025 könnten nach Schätzungen der UNESCO zwei Drittel der Weltbevölkerung von Wasserknappheit betroffen sein: Bahnt sich in den betroffenen Ländern und ihren Städten eine humane Katastrophe an oder kann die Ressource noch nachhaltig genutzt und gerecht verteilt werden?

Mit PD Dr. Thomas Kluge, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main, Forschungsschwerpunkt Wasserressourcen und Landnutzung und Prof. Dr. Petra Döll, Institut für Physische Geographie, Goethe-Universität Frankfurt

Moderation: Dr. Nicola Schuldt-Baumgart (ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung)

24/06/2015 Vom Sinn und Unsinn des Wassersparens – nachhaltiger Umgang mit Wasser

Wir alle kennen die zahlreichen Verbrauchertipps zum Wassersparen und viele von uns wenden sie auch an. Schließlich gehört Wassersparen zum Umweltschutz und Umweltschutz inzwischen zum „guten Leben“ dazu. Doch macht es wirklich Sinn, Topfpflanzen mit dem Kondenswasser aus dem Trockner zu gießen, Duschwasser für Toilettenspülungen wiederzuverwenden oder Regenwasser für den Garten aufzufangen? Helfen wir damit wirklich der Umwelt oder „nur“ dem Geldbeutel? Was für VerbraucherInnen nach einem klaren Fall aussieht, zeigt sich ExpertenInnen bei genauer Betrachtung als komplexer Zusammenhang – sowohl zwischen Wasserinfrastruktur, Ökonomie und Ökologie als auch zwischen städtischen Ballungsräumen und ländlicher Umgebung. Wie sieht hier wie da ein sinnvoller Umgang mit der Ressource Wasser wirklich aus?

Mit Dr. Stefan Liehr, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main, Forschungsschwerpunkt Wasserressourcen und Landnutzung und Dr.-Ing. Ulrich Roth, Beratender Ingenieur, Professor an der Frankfurt University of Applied Sciences – Wasserwirtschaft, Schwerpunkt Wasserversorgung

Moderation: Dr. Regina Oehler (hr-iNFO)

08/07/2015 Risikostoffe im Wasser – Gefahren für Mensch und Umwelt?

Die Nanotechnologie gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts, und längst sind die „Zwergpartikel“ allgegenwärtig: von antibakterieller Sportbekleidung über Schuhspray bis zur Zahnpasta. Aber die Nanopartikel sind nur ein Beispiel für künstlich hergestellte Stoffe und Produkte, die wir heute im Alltag verwenden. Welche Risiken bergen sie

für Mensch und Umwelt? Bekannt ist, dass bei der Verwendung solcher Stoffe Rückstände ins Abwasser und damit in die Umwelt gelangen. Das gilt auch für Arzneimittel. Warum ist das so und was sind die Folgen? Was kann die Gesellschaft und was kann jeder Einzelne tun, um mögliche Risiken zu reduzieren?

Mit Heide Kerber und Dr. Carolin Völker, beide ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt am Main, Forschungsschwerpunkt Wasserinfrastruktur und Risikoanalysen, sowie mit Prof. Dr. Jörg Oehlmann, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität und Prof. Dr. Wilhelm Püttmann, Institut für Atmosphäre und Umwelt, beide Goethe-Universität Frankfurt

Moderation: PD Dr. Heike Zimmermann-Timm (GRADE – Goethe Graduate Academy)

Alle Veranstaltungen dieser Reihe finden statt in den Räumen der  
GLS Bank, Mainzer Landstraße 47, 60325 Frankfurt  
Beginn jeweils um 19 Uhr

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und Goethe-Universität Frankfurt am Main

Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt am Main gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Grundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international. Zu den Forschungsthemen gehören Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Urbane Räume, Biodiversität sowie Bevölkerungsentwicklung und Versorgung.

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 2014 feierte sie ihren 100. Geburtstag. 1914 gegründet mit rein privaten Mitteln von freiheitlich orientierten Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern fühlt sie sich als Bürgeruniversität bis heute dem Motto „Wissenschaft für die Gesellschaft“ in Forschung und Lehre verpflichtet. Viele der Frauen und Männer der ersten Stunde waren jüdische Stifter. In den letzten 100 Jahren hat die Goethe-Universität Pionierleistungen erbracht auf den Feldern der Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Chemie, Quantenphysik, Hirnforschung und Arbeitsrecht. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Heute ist sie eine der zehn drittmittelstärksten und drei größten Universitäten Deutschlands mit drei Exzellenzclustern in Medizin, Lebenswissenschaften sowie Geisteswissenschaften.

[Pressemitteilung als pdf](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

---

Weiter empfehlen:

---



## Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

**Termine**

ISOE-Tagung 2014

ISOE-Tagung 2012

ISOE-Lecture

Wissenschaftsjahr 2015

Wissenschaftsjahr 2012

Archiv

## Kommende Veranstaltungen

20.09.2015 bis 11.10.2015 | Addis Abeba, Äthiopien | Seminar

Summer School on Collecting, Processing and Presenting Information in Bio-Geo-Sciences, Session 1

Vortrag Robert Lütke-meier: „Household's water vulnerability: a multi-dimensional approach to measure water scarcity risk“ [weitere Informationen](#)

01.10.2015 | Karlsruhe | Podiumsdiskussion

Verkehrsentwicklung und Klimaschutz: Widersprüche und Lösungsansätze

Vortrag Konrad Götz: „Chancen für einen nachhaltigen Verkehr durch Veränderung von Lebens- und Mobilitätsstile“ [weitere Informationen](#)

01.10.2015 bis 04.10.2015 | Berlin | Konferenz

Deutscher Kongress für Geographie

Vortrag Johanna Kramm: „Forschung für eine nachhaltige Entwicklung: Transdisziplinarität am Beispiel des CuveWaters Projektes“ [weitere Informationen](#)

05.10.2015 bis 09.10.2015 | Istanbul | Workshop

Likeminds: german-turkish junior expert initiative

Impulsvortrag Michael Kunkis [weitere Informationen](#)

06.10.2015 | Frankfurt | Workshop

Intelligente Mobilitätslösungen

Teilnahme Konrad Götz am Workshop „Intelligente Mobilitätslösungen“ des Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) [weitere Informationen](#)

01.11.2015 bis 04.11.2015 | Barcelona | Konferenz

Global Cleaner Production and Sustainable Consumption Conference 2015

Vortrag Michael Kunkis: „Communication strategy promoting energy-efficient refurbishment during the home purchasing process (‘EiMap’)“ [weitere Informationen](#)

25.11.2015 | Frankfurt am Main | Konferenz

Regionales Energiekonzept FRM

Statement Jutta Deffner [weitere Informationen](#)

21.02.2016 bis 13.03.2016 | Nairobi, Kenia | Seminar

Summer School on Collecting, Processing and Presenting Information in Bio-Geo-Sciences, Session 2

Vortrag Robert Lütke-meier: „Household's water vulnerability: a multi-dimensional approach to measure water scarcity risk“ [weitere Informationen](#)

01.06.2016 | Goethe-Universität Frankfurt am Main | Vorlesung

Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung – Methoden, Kriterien, gesellschaftliche Relevanz



Institutsbericht 2014  
[Download](#) (pdf, 3 MB)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Vorlesung Thomas Jahn: „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung –  
Methoden, Kriterien, gesellschaftliche Relevanz“ [weitere Informationen](#)



## Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

**Publikationen**

ISOE Policy Briefs

Reihen

Bücher

Downloads

Zum Shop

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Medien

Termine

## Veröffentlichungen des ISOE

Die WissenschaftlerInnen des ISOE publizieren ihre Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Büchern, Grauer Literatur und in den ISOE-eigenen Reihen. Unter [Downloads](#) finden Sie kostenfreie Veröffentlichungen zu den sozial-ökologischen Themen des Instituts. Zugang zu den Reihen erhalten Sie über den [Shop](#).

### Aktuelle Publikationen

Titel	Datei/Link
The Role of Water for Sustainable Urban Planning. Danijela Milosevic, Martina Winker (2015) in: Jenna Condie/Anna Mary Cooper (Eds.): Dialogues of Sustainable Urbanisation. Social Science Research and Transitions to Urban Contexts. University of Western Sydney: Penrith, 248–251	<a href="#">Download (pdf)</a>
Eigenheimerwerber für die energetische Sanierung gewinnen – Die „Neu-Eigentümergebene“ (EiMap) im Praxistest. Immanuel Stieß und Julika Weiß (2015) in: Jürgen Pöschk (Hg.): Energieeffizienz in Gebäuden. Jahrbuch 2015. Berlin: VME-Verlag und Medienservice Energie, 193–200	<a href="#">VME</a>
Mobilität ist auch Kommunikation und Emotionalität. Ein Gespräch mit Dr. Jutta Deffner vom Frankfurter Institut für sozial-ökologische Forschung. Jutta Deffner (2015): ADFC Magazin Frankfurt aktuell, 1/2015, 6–7	<a href="#">Download (pdf)</a>
Akzeptanz von Grauwasserbehandlung und Wärmerückgewinnung im Alltag. Tomas Hefter, Jutta Deffner, Barbara Birzle-Harder (2015). fbr-wasserspiegel, 3/15, 18–21	<a href="#">fbr-wasserspiegel</a>
Das Anthropozän. Umweltpolitische Herausforderungen des neuen Zeitalters. Thomas Kluge und Engelbert Schramm (2015) in: Udo E. Simonis, Heike Leitschuh, Gerd Leitschuh, Jörg Sommer, Ernst Ulrich von Weizsäcker (Hg.): Gesucht: Weltumweltpolitik. Herausforderungen im Anthropozän. Jahrbuch Ökologie 2016. Stuttgart: Hirzel, 55–62	<a href="#">Hirzel</a>
Sustainable mobility cultures and the role of cycling planning professionals. Jutta Deffner, Tomas Hefter (2015). ISOE Policy Brief, No. 3/2015. ISOE – Institute for Social-Ecological Research (ed.). Frankfurt am Main, Germany	<a href="#">Download (pdf)</a>
Migration in the West African Sahel – more than a response to climate change. Diana Hummel, Stefan Liehr (2015). ISOE Policy Brief No. 2/2015. ISOE – Institute for Social-Ecological Research (ed.). Frankfurt/Main, Germany	<a href="#">Download (pdf)</a>
Water security and climate adaptation through storage and reuse. Stefan Liehr, Oliver Schulz, Thomas	<a href="#">Download (pdf)</a>



Institutsbericht 2014  
[Download \(pdf, 3 MB\)](#)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Kluge, Alexander Jokisch (2015). ISOE Policy Brief No. 1/2015. ISOE – Institute for Social-Ecological Research (ed.). Frankfurt/Main, Germany	
Innovative Wasserinfrastrukturen in der Umsetzung auf Quartiersebene. Zur Notwendigkeit von integrierter Koordination und Innovationsmanagement. Heide Kerber, Engelbert Schramm, Carolin Völker, Martina Winker (2015). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 38. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Die Entdeckung der Unmöglichkeit einer kritischen Theorie gesellschaftlicher Naturverhältnisse durch Thomas Gehrig. Bernhard Helmut Schmincke, Egon Becker (2015). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 45. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Impact assessment of emission management strategies of the pharmaceuticals Metformin and Metoprolol to the aquatic environment using Bayesian networks. Caterina Brandmayr, Heide Kerber, Martina Winker, Engelbert Schramm (2015). Science of the Total Environment 532, 605–616	<a href="#">ScienceDirect</a>
Mobilitätsstile und Mobilitätskulturen – Erklärungspotentiale, Rezeption und Kritik. Konrad Götz, Jutta Deffner, Thomas Klinger (2015) in Oliver Schöllner, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.): Handbuch Verkehrspolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften	<a href="#">Springer</a>
12 Fragen an ... 12 Questions to ... Elmar Altvater. Egon Becker (2015). GAIA 24/2, 78–79	<a href="#">GAIA</a>
Sustainability Controlling for urban Water Systems. Stefan Geyler, Alexandra Lux, Kay Möller, Christina Tocha, Malte Hedrich, Alexander Sonnenburg, Jessica Beck, Michael Eller, Nadine Jansky, Heide Kerber, Robert Holländer, Stephan Krause, Wilhelm Urban (2015) in: Cities of the Future Conference. Transitions to the Urban Water Services of Tomorrow (TRUST). Proceedings of the Conference, 28–30 April 2015 in Mülheim/Ruhr. IWW/IWA, 205–211	<a href="#">Download (pdf)</a>
Die Verbindung von Biodiversität und gutem menschlichen Leben. Reuter, Katrin (2015): BiK-F Knowledge Flow Paper Nr. 17. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Gender, Wasser und Infrastrukturen – Forschungs- und Handlungsbedarf aus sozial-ökologischer Perspektive. Engelbert Schramm (2015) in: Christine Katz, Sebastian Heilmann, Anja Thiem, Lea M. Koch, Katharina Moths, Sabine Hofmeister (Hg.): Nachhaltigkeit anders denken. Veränderungspotenziale durch Geschlechterperspektiven. Heidelberg, 169–183	<a href="#">Springer</a>
Climate change, land degradation and migration in Mali and Senegal – some policy implications. Hummel, Diana (2015). Migration and Development	<a href="#">Migration and Development</a>
Climate change, environment and migration in the Sahel. Hummel, Diana (2015). Rural 21, 01/2015, 40-41	<a href="#">Download (pdf)</a>
Nachhaltige Wissenschaft im Anthropozän. Thomas Jahn, Diana Hummel und Engelbert Schramm (2015). GAIA 24/2, 92–95	<a href="#">Download (pdf)</a>
Gender als Integrationsdimension in der transdisziplinären SÖF (sozial-ökologischen Forschung). Irmgard	<a href="#">Springer</a>

Schultz, Engelbert Schramm und Diana Hummel (2015) in: Christine Katz, Sebastian Heilmann, Anja Thiem, Lea M. Koch, Katharina Moths, Sabine Hofmeister (Hg.): Nachhaltigkeit anders denken. Veränderungspotenziale durch Geschlechterperspektiven. Wiesbaden, 217–230	
Nachhaltige Wasserkonzepte für die kommunale Wasserwirtschaft. Martina Winker und Engelbert Schramm (2015) in: Johannes Pinnekamp (Hg.): 48. Essener Tagung für Wasser- und Abfallwirtschaft, Gewässerschutz Wasser Abwasser Nr. 236, RWTH Aachen, Aachen, 15–17.04.2015, S. 61/1–61/9	<a href="#">Download (pdf)</a>
Nachhaltigkeitscontrolling in der Siedlungswasserwirtschaft. Jessica Beck, Michael Eller, Stefan Geyler, Malte Hedrich, Robert Holländer, Nadine Jansky, Heide Kerber, Steffen Krause, Alexandra Lux, Kay Möller, Alexander Sonnenburg, Christina Tocha, Wilhelm Urban (Projektverbund NaCoSi) (2015). energie/wasser-praxis 4, 28–30	<a href="#">Download (pdf)</a>
Empowerment von MigrantInnen und Geringverdienenden zum Umwelt- und Klimaschutz. Ein Leitfaden für die Gestaltung aktivierender Maßnahmen. Martina Nies, Michael Kunkis, Marcel Hunecke, Esther Schietinger, Immanuel Stieß und Frank Waskow (2015). Frankfurt am Main/Dortmund	<a href="#">Download (pdf)</a>
Kommunikationsstrategie „Wegweiser Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus“ Immanuel Stieß, Julika Weiß, Christian Dehmel, Elisa Dunkelberg, Michael Kunkis, Nicola Schuldt-Baumgart, Thomas Vogelpohl (2015). ISOE/IÖW (Hg). Frankfurt am Main/Berlin	<a href="#">Download (pdf)</a>
Rainwater Harvesting for Small-Holder Horticulture in Namibia: Design of Garden Variants and Assessment of Climate Change Impacts and Adaptation. Laura Woltersdorf, Stefan Liehr, Petra Döll (2015). Water 7(4), 1402-1421	<a href="https://doi.org/10.3390/w7041402">doi:10.3390/w7041402</a>
Synthese- und Verwertungsprojekte als Förderinstrument transdisziplinärer Forschung. Immanuel Stieß, Klaus Rennings, Andreas Ernst, Marcel Hunecke (2015). GAIA, 24 (1), 57–59	<a href="#">Download (pdf)</a>
Der Markt für Betriebswasser differenziert sich aus: Neue Herausforderungen jenseits der Insellösung. Engelbert Schramm, Martina Winker (2015). fbr-Wasserspiegel, 20. Jg., H. 1/15: 12–16	<a href="http://www.fbr.de/fbrwasserspiegel.html">http://www.fbr.de/fbrwasserspiegel.html</a>
Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen – Zielkonflikte und Synergien mit dem Biodiversitätsschutz. Barbara Bernard, Anna Walz, Alexandra Lux, Marion Mehring (2014): ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 43. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Wege in eine nachhaltigere Wissenschaftslandschaft – Paraderolle für den Dritten Sektor. Thomas Jahn, Nicola Schuldt-Baumgart (2015). politische ökologie 140, 43–48	<a href="#">Download (pdf)</a> <a href="http://www.politische-oekologie.de">www.politische-oekologie.de</a>
An actor-specific guideline for quality assurance in transdisciplinary research. Thomas Jahn, Florian Keil (2015): Futures 65, 195–208	<a href="http://authors.elsevier.com/a/1QZ-g3jdJCfrX">authors.elsevier.com/a/1QZ-g3jdJCfrX</a>
The Management of Water Resources under Conditions of	<a href="#">Natural Resource Management and Policy</a>

Scarcity in Central Northern Namibia. Martin Zimmermann, Marian Brenda, Alexander Jokisch, Wilhelm Urban (2015) in: Susanne Hartard/Wolfgang Liebert (Hg.): Competition and Conflicts on Resource Use. Natural Resource Management and Policy, 46, 231–242	
Wasserversorgung. Wilhelm Urban, Martin Zimmermann (2015) in: Kurt Lecher/Hans-Peter Lühr/Ulrich C. Zanke (Hg.): Taschenbuch der Wasserwirtschaft, 9. Auflage, 853–960, Springer Vieweg	Taschenbuch der Wasserwirtschaft
Climate Change, Environment and Migration in the Sahel (micle) – experiences of a research project by ISOE. Diana Hummel (2014) in Caroline Schäfer, Stephanie Deubler, Jana Kanig (Eds.): To stay or not to stay? Rural areas and migration. Documentary Report. Eschborn: GLZ, 28–29	
Ein umkämpftes Gut. Diana Hummel (2014) in Markus Eisel, Gerald Mansberger, Paul Schreilechner: Wasser. Entdeckung des Blauen Planeten. München: GEO, Frederking & Thaler, 186–187	Frederking & Thaler
Das Memorandum "Klimagerechte Stadt". Ein Aufruf an Politik, Wissenschaft und Akteure aus der Praxis. Grit Bürgow, Thomas Kluge, Angela Million, Engelbert Schramm und Martina Winker (2014): Planerin, H. 6/2014, 45–47	Planerin
Combined effects of silver <b>nanoparticles and 17<math>\alpha</math>-</b> ethinylestradiol on the freshwater mudsnail <i>Potamopyrgus antipodarum</i> . Völker, Carolin/Tonya Gräf/Iona Schneider/Matthias Oetken/Jörg Oehlmann (2014). Environmental Science and Pollution Research. online first: DOI: 10.1007/s11356-014-3067-5	Environmental Science and Pollution Research
Long-term effects of nanoscaled titanium dioxide on the cladoceran <i>Daphnia magna</i> over six generations. Claudia Jacobasch, Carolin Völker, Sabrina Giebner, Johannes Völker, Heiko Alsenz, Theodoros Potouridis, Heike Heidenreich, Gernot Kayser, Jörg Oehlmann und Matthias Oetken (2014): Environmental Pollution 186, 180–186	Environmental Pollution
Ergebnisse einer Repräsentativbefragung zu Medikamentenrückständen im Wasserkreislauf und zur Medikamentenentsorgung. Konrad Götz, Barbara Birzle-Harder und Georg Sunderer (2014). KA Korrespondenz Abwasser, Abfall, Nr. 12, 61. Jg., 1102–1105	KA Korrespondenz Abwasser, Abfall
Was macht INIS? Aktuelle Entwicklungen aus drei Verbundprojekten der BMBF-Fördermaßnahme „Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung“ (INIS). Angela Million, Birgit Schlichtig, Martina Winker und Stefanie Wolter (2014). KA Korrespondenz Abwasser & Abfall, Nr. 11, 977–979	KA Korrespondenz Abwasser, Abfall
Was macht INIS? Aktuelle Entwicklungen aus drei Verbundprojekten der BMBF-Fördermaßnahme „Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung“ (INIS). Angela Million, Birgit Schlichtig, Martina Winker und Stefanie Wolter (2014). KW Korrespondenz Wasserwirtschaft, Nr. 11,	KA Korrespondenz Wasserwirtschaft

642–644	
More biking in small and medium sized towns of Central and Eastern Europe by 2020. Tamer Fawzy, Heidrun Fammler, Irena Brnada, Ingrida Bremere, Tomas Hefter (2014): Gaining Momentum. Baltic Environmental Forum (BEF) Germany	<a href="#">Download (pdf)</a>
Stakeholder-Dialoge – ein Instrument zur Bearbeitung von Konflikten um Biodiversität in mitteleuropäischen Wäldern. Engelbert Schramm und Johannes Litschel (2014). Natur und Landschaft. Zeitschrift für Naturschutz und Landschaftspflege, H. 11/2014, 89 Jg., 478–482	<a href="#">Natur und Landschaft</a>
Heat and water recovery from wastewater in a passive house – scaling up from building to district level. Winker, Martina/Sabine Kunkel/Arash Davoudi/Jörg Felmeden/Heide Kerber/Engelbert Schramm/Jan Trapp (2014). Proceeding of IWA World Water Congress & Exhibition 21.–26.09.2014 in Lisbon, Portugal	
Intelligente Um-/Weiternutzung vorhandener Kanäle sowie Wärmerückgewinnung aus Abwasser. Martina Winker, Jörg Felmeden, Sabine Kunkel und Thomas Werner (2014). Inspektions- und Sanierungstage, Tagung 12.–13.11.2014 Dortmund	<a href="#">Download (pdf)</a>
Innovative Concepts and Technologies for the Treatment of Wastewater from Health Care Facilities. J. Pinnekamp, D. Bastian, W. Gebhard, D. Mousel, L. Palmowisky, H. Kerber, E. Schramm, M. Winker, M. Hermann, K. Kümmerer, O. Olsson, M. Adomßent, S. Burandt, M. Dreyer, R. Kuhn, O. Renn, M. Bäumlisberger, D. Jonas, S. Lyko, I. Nafo, R. Fiehn, M. Herrel, W. Esser-Schmittmann, S. Scheel, T. Steube, S. Johne, A. Meyer, B. Schmitt (2014). Poster IWA World Water Congress & Exhibition, 24.–26.09.2014 in Lisbon, Portugal	
Partizipative Szenarioverfahren – zur methodischen Ableitung von Zukunftsbildern. Das Projekt SAUBER+ als Beispiel. Heide Kerber, Engelbert Schramm und Martina Winker (2014): ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 38. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Arzneimittelwirkstoffe im Wasserkreislauf. Anna Walz und Konrad Götz (2014): ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 36. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Nanotechnologie: eine Übersicht. Vorarbeiten zu einer sozial-ökologischen Risikoforschung. Anna Walz, Carolin Völker und Lea Klöppel (2014): ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 39. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Theory of Sustainability? Considerations on a Basic Understanding of "Sustainability Science". Thomas Jahn (2015) in: Judith C. Enders/Moritz Remig (Eds.): Theories of Sustainable Development. Routledge Studies in Sustainable Development. Routledge: London, New York, 30–42	<a href="#">Theories of Sustainable Development</a>
Transformations for Sustainable Development. ISOE – Institute for Social-Ecological Research (2014). Frankfurt am Main	<a href="#">Download</a>
Institutsbericht 2014. ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung (Hg.). Frankfurt am Main	<a href="#">Download</a>

Wasserbedarfsprognose 2045 für das Versorgungsgebiet von HAMBURG WASSER Thomas Kluge, Stefan Liehr, Oliver Schulz, Georg Sunderer und Johann Wackerbauer (2014). Gutachten	<a href="#">zum Projekt</a>
Transformation von leitungsgebundener Infrastruktur: interessante Stadtgebiete in Frankfurt am Main und Hamburg und ihre möglichen technischen Systemalternativen. Winker, Martina/Jörg Felmeden/Danijela Milosevic/Bernhard Michel/Thomas Werner (2014) in: Holger Gulyas/Ralf Otterpohl/Stephan Köster (Hg.): 26. Hamburger Kolloquium zur Abwasserwirtschaft. Hamburg 23. und 24. September 2014. GEFEU: Hamburg, 13–22	
Mit Interessengegensätzen fair umgehen – zum Einbezug der Öffentlichkeit in Entscheidungsprozesse zu dezentralen Energieanlagen. Alexander Roßnagel, Christoph Ewen, Konrad Götz, Tomas Heffer, Anja Hentschel, Antonia Hüge und Carla Schönfelder (2014): ZNER Zeitschrift für Neues Energierecht, H. 4, 329–337	<a href="http://www.zner.org">www.zner.org</a>
Governance von Stoffstromsystemen. Transformationsforschung und Industrial Ecology. Claudia Binder, Martin Zimmermann und Michael Jedelhauser (2014): Ökologisches Wirtschaften, 3/2014, 26–27	<a href="#">Ökologisches Wirtschaften online</a>
Social-ecological conditions of migration in the Sahel. micle policy paper (2014). Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Nachhaltigkeitsziele und Risiken für siedlungswasserwirtschaftliche Unternehmen – Erste Bausteine für ein Nachhaltigkeitscontrolling. Projektverbund NaCoSi (2014). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 37. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Potenziale und Restriktionen des Gewächshausanbaus in Vorderasien. Potenzialanalyse und Wirkungsfolgenabschätzung einer forcierten Implementierung des Gewächshausanbaus in ariden Gebieten. Engelbert Schramm und Karoline Kickler (2014). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 37. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Reducing Carbon Emissions in Everyday Life. Nicola Schuldt-Baumgart und Immanuel Stieß (2014). Global Compact International Yearbook 2014	<a href="#">Download</a>
Medieninhaltsanalyse zu anthropogenen Spurenstoffen im Wasser. Ergebnisse aus dem Projekt TransRisk. Georg Sunderer, Konrad Götz und Karoline Storch (2014). Unter Mitarbeit von Stefanie Hagenkamp. ISOE-Studentexte, Nr. 21. Frankfurt am Main	<a href="#">Download</a>
Small-scale water reuse for urban agriculture in Namibia: Modeling water flows and productivity. Laura Woltersdorf, Stefan Liehr, Ruth Scheidegger, Petra Döll (2014). Urban Water Journal, DOI: 10.1080/1573062X.2014.900691	<a href="#">Urban Water Journal</a>
Science for Sustainable Development Requires a Critical Orientation. Thomas Jahn (2014). This article was originally published in German language in GAIA 22/1 (2013), 29-33	<a href="#">Scribd</a>
Arzneimittelwirkstoffe: Zwei Zukunftsszenarien zur Verringerung	<a href="#">Download (pdf)</a>

der Gewässerbelastung. Innovative Maßnahmen zur Risikominderung im Bereich der Humanmedizin. Heide Kerber, Engelbert Schramm und Martina Winker (2014): ISOE-Studentexte, Nr. 22. Frankfurt am Main	
Forschung für Nachhaltige Entwicklungen. Fördermaßnahme Transformation des Energiesystems. Rainer Griebhammer, Matthias Bergmann, Frank Betker (2014): GAIA 23/2: 131	<a href="#">Download (pdf)</a>
Germany – Europe – World 2042: A Transformative Longitudinal Study. Matthias Bergmann, Simon Burandt, Harald Heinrichs, Klaus Kümmerer, Daniel Lang (2014): GAIA 23/2: 132–134	<a href="#">Download (pdf)</a>
Agrobiodiversitätsforschung braucht transdisziplinäre Zugänge. Hummel, Diana (2014): GAIA 23/2: 127	<a href="#">Download (pdf)</a>
Klimabedingte Biodiversitätsrisiken. Ein neues Forschungsgebiet für BiK-F. Engelbert Schramm und Alexandra Lux (2014): BiK-F Knowledge Flow Paper Nr. 16. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf)</a>
Perspectives féministes dans la sociologie allemande de l'environnement et approche intégrative par le genre dans la recherche environnementale transdisciplinaire. Irmgard Schultz (2014) in: Lionel Charles et al. (ed.): Environnement et sciences sociales en France et en Allemagne. Sociologies et Environnement. Paris: Editions L'Harmattan, 203–221	<a href="#">Editions L'Harmattan</a>
Genèse et évolution de la recherche socio-écologique en Allemagne. Thomas Jahn (2014) in: Lionel Charles et al. (ed.): Environnement et sciences sociales en France et en Allemagne. Sociologies et Environnement. Paris: Editions L'Harmattan, 95–115	<a href="#">Editions L'Harmattan</a>
Auwälder zwischen Forst, Naturschutz und Gesellschaft. Anspruchsgruppen diskutieren Chancen und Risiken. Johannes Litschel und Engelbert Schramm (2014): AFZ-Der Wald, 9, 26–27	<a href="#">Download</a>
Grünes und Blaues Wasser. Thomas Kluge (2014) in: Hubertus Fischer (Hg.): Zukunft aus Landschaft gestalten. Stichworte zur Landschaftsarchitektur. München: AVM, 117–120	<a href="#">AVM</a>
Das Element Wasser als Markt – Zukunftsmarkt Wasser. Thomas Kluge (2014) in: Trendbook Technical Textiles 2014/2015. Innovations, Trends, Markets. Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag, 40–43	<a href="#">Trendbook Technical Textiles 2014/2015</a>
Der Faktor Mensch. Kommentar zum IPCC-Klimabericht. Thomas Jahn (2014): The European, 25.04.2014	<a href="#">The European</a>
Bis nachhaltiges Verhalten Alltag wird – Transdisziplinäre Biodiversitätsforschung untersucht menschliches Handeln. Thomas Jahn (2014) in SENCKENBERG – natur · forschung · museum, Band 144, 32–37	<a href="#">Download (pdf)</a>
Benefits of rainwater harvesting for gardening and implications for future policy in Namibia. Laura Woltersdorf, Alexander Jokisch und Thomas Kluge (2014). Water Policy, Vol. 16 Issue 1, 124–143	<a href="#">IWA Publishing</a>
Water Reuse, Rainwater Harvesting and Decentralization as Elements to Mitigate the Water Crisis in Israel	<a href="#">AVM.edition</a>

and the Middle East Region. Thomas Kluge (2014) in: Hubertus Fischer, Sarah Ozacky-Lazar, Joachim Wolschke-Bulmahn (Hg.): Environmental Policy and Landscape Architecture. CGL-Studies 18. AVM Akademische Verlagsgemeinschaft: München, 257–274	
Sozialökologie. Diana Hummel und Thomas Jahn (2014) in: Günter Endruweit, Gisela Trommsdorff, Nicole Burzan (Hg.): Wörterbuch der Soziologie. 3. völlig überarb. Aufl. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mit UVK/Lucius, 454–457	UVK Verlag
Assistenzsystem für eine barrierefreie Mobilität – Eine Disziplinen übergreifende Herausforderung. Tomas Hefter, Benno Kotterba, Daniela Peukert, Julia Hohl, Thomas Hauer, Jörg Muschiol, Helga Schwall und Klaus Wolf (2014) in VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.(Hg.): Wohnen – Pflege – Teilhabe „Besser leben durch Technik“ 7. Deutscher AAL-Kongress mit Ausstellung, 21.–22. Januar 2014 in Berlin, CD-Rom	VDE Verlag
Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. Thomas Jahn und Alexandra Lux (2014) in: Volker Mosbrugger et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. 2. unveränderte Aufl. Darmstadt: WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 372–374	WBG
Gesellschaftliche Wahrnehmung klimabedingter Biodiversitätsveränderungen in der Forstwirtschaft. Engelbert Schramm (2014) in: Volker Mosbrugger et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. 2. unveränderte Aufl. Darmstadt: WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 374–376	WBG
Gesellschaftliche Wahrnehmung klimabedingter Biodiversitätsveränderungen in der Landwirtschaft. Anna Klipstein (2014) in: Volker Mosbrugger et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. 2. unveränderte Aufl. Darmstadt: WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 377–382	WBG
Zusammenfassende Bewertung, Forschungs- und Handlungsbedarf. Thomas Jahn und Engelbert Schramm (2014) in: Volker Mosbrugger et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. 2. unveränderte Aufl. Darmstadt: WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 402–412	WBG
Multioptionalität auf dem Vormarsch? Veränderte Mobilitätswünsche und technische Innovationen als neue Potenziale für einen multimodalen Öffentlichen Verkehr. Jutta Deffner, Tomas Hefter und Konrad Götz (2014) in: Oliver Schwedes (Hg.): Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, 201–227	Springer
Traffic Mobility. Konrad Götz (2014) in: A.C. Michalos (Ed.): Encyclopedia of Quality of Life Research. Springer Science+Business Media Dordrecht	Springer Science+Business Media
Intelligente Systemlösungen für die kommunale Wasserwirtschaft. netWORKS 3 testet Umsetzung in Pilotprojekten in Frankfurt und	Hessen-Umwelttech NEWS

Hamburg. Jörg Felmeden und Martina Winker (2013). Hessen-Umwelttech NEWS 3/2013, 14–15	
Potenzialabschätzung und Umsetzung wasserwirtschaftlicher Systemlösungen auf Quartiersebene in Frankfurt und Hamburg. Jörg Felmeden und Martina Winker (2013) in: Deutsches Institut für Urbanistik: NaWaM INIS Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Vorstellung der Verbundprojekte: Ziele, Projektpartner und geplantes Vorgehen. Berlin, 20–21	Download (pdf)
The Promise of the Ecosystem Services Concept for Planning and Decision-Making. Jennifer Hauck, Burkhard Schweppe-Kraft, Christian Albert, Christoph Görg, Kurt Jax, Rita Jensen, Christine Fürst, Joachim Maes, Irene Ring, Iva Hönigová, Benjamin Burkhard, Marion Mehring, Maria Tiefenbach, Karsten Grunewald, Markus Schwarzer, Julian Meurer, Mario Sommerhäuser, Jörg A. Priess, Jenny Schmidt, Adrienne Grêt-Regamey (2013). GAIA 4/2013, 232–236	GAIA 4/2013
Elektromobile Konzepte für die Städte der Zukunft. Patentrezepte gibt es noch nicht. Jutta Deffner und Tomas Heffer (2013). Forschung Frankfurt, Nr. 2/2013, 85-88	Download (pdf)
Report on cross WP compilation and assessment of CSR performance and impacts on EU objectives. Christoph Brunn, Barbara Bernard, and Robert Kudlak (2013). IMPACT Working Paper No 15	Download (pdf)
Abwasser als Ressource: Innovatives Sanitärkonzept für Namibia. Thomas Kluge und Alexia Krug von Nidda (2013): gwf-Wasser/Abwasser, 12/2013, 1304	gwf Wasser/Abwasser 12/2013
Mit erneuerbaren Energien in den Null-Emissions-Verkehr – Erfahrungen aus einem europäischen Modellprojekt. Tomas Heffer und Jutta Deffner (2013). Neue Mobilität, Ausgabe 13, 32–33	Neue Mobilität
Vulnerability and the role of education in environmentally induced migration in Mali and Senegal. Victoria van der Land und Diana Hummel (2013). Ecology and Society 18(4): 14 <a href="http://dx.doi.org/10.5751/ES-05830-180414">http://dx.doi.org/10.5751/ES-05830-180414</a>	Ecology and Society
Strukturelle und programmatische Hindernisse für eine Partizipation der Umweltverbände in der staatlichen Forschungspolitik. Matthias Bergmann (2013). Ein Gutachten für das Vorhaben Zivilgesellschaftliche Plattform Forschungswende im Auftrag der VDW e.V.	Download (pdf)
Konsum-Botschaften. Was Forschende für die gesellschaftliche Gestaltung nachhaltigen Konsums empfehlen. Birgit Blättel-Mink, Bettina Brohmann, Rico Defila, Antonietta Di Giulio, Daniel Fischer, Doris Fuchs, Sebastian Gölz, Konrad Götz, Andreas Homburg, Ruth Kaufmann-Hayoz, Ellen Matthies, Gerd Michelsen, Martina Schäfer, Kerstin Tews, Sandra Wassermann und Stefan Zundel (2013). Stuttgart	S. Hirzel Verlag
How to Frame Social-Ecological Biodiversity Research – A Methodological Comparison between two Approaches of Social-Ecological Systems. Marion Mehring (2013) in Jan Friedrich, Aurélie Halsband, Lisa Minkmar	Download (pdf)

(Hg.): Biodiversität und Gesellschaft. Gesellschaftliche Dimensionen von Schutz und Nutzung biologischer Vielfalt. Beiträge der Fachtagung, Göttingen, 14.–16.11.2012. Göttingen: Universitätsverlag, 91–98	
Ideen bürgerfreundlich umsetzen. Konrad Götz (2013). fairkehr-magazin, Ausgabe 6/2013	<a href="#">fairkehr-magazin</a>
Phosphorrückhalt in der Mischwasserbehandlung durch Retentionsbodenfilter-Anlagen. Dissertation. Jörg Felmeden (2013). WASSER ABWASSER UMWELT, Schriftenreihe des Fachgebietes Siedlungswasserwirtschaft der Universität Kassel, Bd. 33. Kassel	<a href="#">kassel university press</a>
Die aktuelle Wasserbedarfsprognose für Hamburg. Tagungsband zum 25. Hamburger Kolloquium zur Abwasserwirtschaft am 10. und 11. September 2013. Jörg Grossmann und Stefan Liehr (2013)	
Was die Medien über anthropogene Spurenstoffe im Wasserkreislauf schreiben. Eine Medieninhaltsanalyse der letzten zwölf Jahre. Georg Sunderer, Konrad Götz und Karoline Storch (2013). KA Korrespondenz Abwasser, Abfall, Nr. 10, 826–828	<a href="#">KA Korrespondenz Abwasser, Abfall</a>
Transferability Criteria. Output No. 3.4.2 of the Rezipte Project. Susanne Loch, Iris Pein, Doris Wiederwald und Tomas Hefter (2013)	<a href="#">Download (pdf, 7 MB)</a>
Mobilität älterer Menschen. State of the Art und Schlussfolgerungen für das Projekt COMPAGNO. Tomas Hefter und Konrad Götz (2013). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 36. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf, 1 MB)</a>
Smart Metering – intelligentes Stromsparen? Konrad Götz, Georg Sunderer und Sebastian Götz (2013) in Heike Leitschuh, Gerd Michelsen, Udo E. Simonis, Jörg Sommer und Ernst U. von Weizsäcker: Mut zu Visionen. Brücken in die Zukunft. Jahrbuch Ökologie 2014. Stuttgart, 204–209	<a href="#">Jahrbuch Ökologie 2014</a> <a href="#">Leseprobe</a>
An EU-wide Environmental Classification System for Pharmaceuticals: A Delphi-Survey with experts in Germany, Hungary and the United Kingdom. Konrad Götz und Linda Strelau (2013). Unter Mitarbeit von Jutta Deffner, Tomas Hefter und Mátyás Rajnai. PHARMAS Project: Ecological and human health risk assessments of antibiotics and anti-cancer drugs found in the environment	<a href="#">Download (pdf)</a>
Water is Life – Omeya ogo omwenyo. CuveWaters mid-term report. Julia Röhrig, Nicola Schuldt-Baumgart und Alexia Krug von Nidda (2013). Institute for Social-Ecological Research. Frankfurt am Main	
Wegweiser „Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus“. ISOE, IÖW, BEK, KSA Hannover, VZ NRW (Hg.) (2013). Bearbeitet von Markus Glombik, Ajub Askandarani, Christian Dehmel, Immanuel Stieß und Nicola Schuldt-Baumgart. Frankfurt, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hannover	<a href="#">Leseprobe</a>
Lebenswerte Städte: Wir brauchen eine Fußgänger-Revolution! Jutta Deffner (2013). Mittagskolumne WiWo Green	<a href="#">WiWo Green</a>
NASS-Tage in Eschborn: Neue Wasserinfrastrukturkonzepte in der Stadtplanung Martina Winker, Jürgen	

Stäudel, Elisabeth von Münch und Jörg Londong (2013). KA Abwasser, Abfall, Nr. 8, 660–661	
Promoting Low Carbon Lifestyles among Urban Populations: Status quo and Opportunities for Changing Everyday Routines. Immanuel Stieß, Christian Dehmel und Georg Sunderer (2013). Conference Proceedings. ERSCP & EMSU Conference. Istanbul	
Individuelle und soziale Determinanten der Anpassungskapazität an den Klimawandel. Arbeitspapier zum Projekt „Deutschland im Klimawandel: Anpassungskapazität und Wege in eine klimarobuste Gesellschaft 2050“. Oskar Marg und Immanuel Stieß (2013). ISOE, Frankfurt am Main	
Untersuchungsmodell zur Klimaanpassungskapazität. 2. Zwischenbericht zum Projekt „Deutschland im Klimawandel: Anpassungskapazität und Wege in eine klimarobuste Gesellschaft 2050“. Johannes Rupp, Bernd Hirschl, Oskar Marg, Immanuel Stieß und Thomas Vogelpohl (2013). Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin, Frankfurt am Main	
Zielhorizont 2050: Integrierte Systemlösungen als nachhaltige Innovationsstrategie für Unternehmen im Wasserbereich. Thomas Kluge und Engelbert Schramm (2013). KA Korrespondenz Abwasser, Abfall, Nr. 8, 691–698	
Bedarfsplanung statt Demografisierung. Diana Hummel (2013). GID – Genethischer Informationsdienst, Nr. 217, 23	
Vom Tiger lernen – Orientierung am technischen Wasserkreislauf von Singapur? Engelbert Schramm (2013) in: Scheidewege. Jahresschrift für skeptisches Denken, Jahrgang 43. Stuttgart, 121–141	<a href="#">Scheidewege</a>
El sentido ecológico de la vida humana. Egon Becker (2013) in: Andrés Ortiz-Osés, Blanca Solares, Luis Garagalza (Eds.): Claves de la existencia. El sentido plural de la vida humana. Barcelona/Madrid: Anthropos Editorial, 221–242	<a href="#">Anthropos Editorial</a> <a href="#">Deutsche Übersetzung (pdf)</a>
Beispiele klimabedingter Risiken. Versuch einer Typologie. Engelbert Schramm und Susanne Kieb (2013). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 35. Frankfurt am Main	<a href="#">ISOE-Shop</a>
Participatory implementation of sanitation infrastructure in urban areas of north-central Namibia. Jutta Deffner und Thomas Kluge (2013) in: WHOCC Newsletter, No. 21 July 2013, 1–6	<a href="#">WHOCC Newsletter, No. 21</a>
Preventive measures reducing the pharmaceutical input into the environment – some spotlights. Martina Winker, Konrad Götz, Heide Kerber, Anna Klipstein and Engelbert Schramm (2013). UBA Workshop “Pharmaceuticals in Soil, Sludge and Slurry” 18th June to 19th June 2013. Dessau-Roßlau	<a href="#">Download (pdf, 887 KB)</a>
Ansatzpunkte, Handlungsspielräume und Barrieren für CO2-arme Alltagspraktiken und Lebensstile. Ergebnisse des „KlimaHaushalte“-Feldversuchs. Barbara Birzle-Harder, Christian Dehmel, Oskar Marg, Immanuel Stieß (2013). Mit einem Anhang von Oliver Weller. Frankfurt am Main	<a href="#">Download (pdf, 1 MB)</a>
Transdisziplinarität –	<a href="#">Nova Acta Leopoldina</a>

Forschungsmodus für nachhaltiges Forschen. Thomas Jahn (2013) in Jörg Hacker (Hg.): Nachhaltigkeit in der Wissenschaft. Nova Acta Leopoldina, Bd. 117, Nr. 398. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, 65–75	
Wissenschaft und Transformation – Schrittweise Annäherung. Thomas Jahn und Nicola Schuldt-Baumgart (2013). politische ökologie 133, 74–80	<a href="#">Download (pdf)</a> <a href="http://www.politische-oekologie.de">www.politische-oekologie.de</a>
Ecornet: Wegbereiter der Nachhaltigkeitsforschung. Thomas Jahn und R. Andreas Kraemer (2013). Ökologisches Wirtschaften, 2/2013, 24–25	<a href="#">Ökologisches Wirtschaften</a>
Synergien von Umwelt- und Sozialpolitik – Soziale Innovationen an der Schnittstelle von Umweltschutz, Lebensqualität und sozialer Teilhabe. Immanuel Stieß (2013) in: Jana Rückert-John (Hg.): Soziale Innovation und Nachhaltigkeit. Perspektiven sozialen Wandels. Innovation und Gesellschaft. Springer VS, 33–49	<a href="#">Innovation und Gesellschaft</a>
Theoretical reflections about the analysis of water governance in coupled social-ecological systems. Mathias Polak und Stefan Liehr (2012) in: Ibrahim Anne (Hg.): Water Governance – Challenges in Africa: Hydro-optimism or hydro-pessimism? CEAUP Studies on Africa, Band 2. Bern/Berlin/Bruxelles/Frankfurt am Main/New York/Oxford/Wien, 65–80	<a href="#">Peter Lang</a>
Inter- and transdisciplinary approaches to population-environment research for sustainability aims: a review and appraisal. Diana Hummel, Susanna Adamo, Alex de Sherbinin, Laura Murphy, Rimjhim Aggarwal, Leo Zulu, Jianguo Liu, Kyle Knight (2013). Population and Environment, Vol. 34, Issue 4, 481–509	<a href="#">Population and Environment</a>
Objectives, barriers and occasions for energy efficient refurbishment by private homeowners. Immanuel Stieß, Elisa Dunkelberg (2013). Journal of Cleaner Production, Vol. 48, 250–259	<a href="#">Journal of Cleaner Production</a>
Demographic changes, sustainability and the regulation of supply systems. Diana Hummel, Cedric Janowicz und Alexandra Lux (2013) in: Bernd Siebenhüner, Marlen Arnold, Klaus Eisenack und Klaus Jacob (Hg.): Long-Term Governance for Social-Ecological Change. Routledge Research in Environmental Politics. London/New York, 112–126	<a href="#">Routledge</a>
Trinkwasser: So gefährlich sind Medikamentenreste. Martina Winker und Konrad Götz (2013). WiWo Green, 14.05.2013	<a href="#">WiWo Green</a>
Mobilität: Warum sich plötzlich alle für Car-Sharing interessieren. Konrad Götz (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 06.05.2013	<a href="#">WiWo Green</a>
Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung braucht eine kritische Orientierung. Thomas Jahn (2013). GAIA 22(1), 29–33	<a href="#">GAIA</a> (pdf, 113 KB)
Nachhaltige Sanitärsysteme und Bürogebäude - Wie ist das vereinbar? Martina Winker (2013). UmweltMagazin, 3, 20-23	<a href="#">UmweltMagazin</a>
Städte: Wie sie in Zukunft wirklich lebenswert werden. Jutta Deffner (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 01.03.2013	<a href="#">Wiwo Green</a>
Der Blaue Engel – ein Klassiker mit Potenzial. Eine empirische Studie zu	<a href="#">Download</a> (pdf, 865 KB)

<p>Verbraucherakzeptanz und Marktdurchdringung des Umweltzeichens. Immanuel Stieß und Barbara Birzle-Harder (2013). Unter Mitarbeit von Matthias Siembab und Esther Schietinger. ISOE-Studientexte, Nr. 20</p>	<p><a href="#">Druckversion</a></p>
<p>Klimaanpassung in der Forstwirtschaft. Engelbert Schramm (2013). Ökologisches Wirtschaften, H. 1, 42–45</p>	<p><a href="#">Ökologisches Wirtschaften</a></p>
<p>Deutsche Bahn: Anarchisch, verspätet und dennoch bequem? Ein Streitgespräch. Konrad Götz (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 08.02.2013</p>	<p><a href="#">WiWo Green</a></p>
<p>Integrierte Systemlösungen als Strategie für eine nachhaltige und exportstarke Wasserwirtschaft. Thomas Kluge, Silke Beck, Bernd Hansjürgens, Harald Hiessl, Christian Sartorius, Engelbert Schramm (2013). Wasser und Abfall, 1/2, 39–44</p>	<p><a href="#">Zeitschrift Wasser und Abfall</a></p>
<p>Mobilität: Warum Radfahren auch im Winter Trend ist. Jutta Deffner (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 14.01.2013</p>	<p><a href="#">WiWo Green</a></p>
<p>Mobilität: Zürich zeigt, wie der Verkehr der Zukunft aussieht. Konrad Götz (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 02.01.2013</p>	<p><a href="#">WiWo Green</a></p>
<p>Policy Relevant Sustainability Research. Requirements Profiles for Research Funding Agencies, Researchers and Policymakers Regarding Improving and Ensuring Quality of Research - A Guide. Thomas Jahn und Florian Keil (2012). Unter Mitarbeit von Ulrich Petschow und Klaus Jacob. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau</p>	<p><a href="#">Download (pdf)</a></p>
<p>Politikrelevante Nachhaltigkeitsforschung. Anforderungsprofil für Forschungsförderer, Forschende und Praxispartner aus der Politik zur Verbesserung und Sicherung von Forschungsqualität – Ein Wegweiser. Thomas Jahn und Florian Keil (2012). Unter Mitarbeit von Ulrich Petschow und Klaus Jacob. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau</p>	<p><a href="#">Download (pdf)</a></p>
<p>Wege zu einer nachhaltigen und exportstarken Wasserwirtschaft. Eckpunktepapier und Empfehlungen des Projekts „Wasser 2050“. Thomas Kluge, Silke Beck, Bernd Hansjürgens, Harald Hiessl, Christian Sartorius, Engelbert Schramm (2012). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 35. Frankfurt am Main</p>	<p><a href="#">Download (pdf)</a></p>
<p>Klima-Adaption im Forst. Bessere Berücksichtigung gesellschaftlicher Belange mit Stakeholder-Verfahren. Engelbert Schramm, Johannes Litschel (2012). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 34. Frankfurt am Main</p>	<p><a href="#">ISOE-Shop</a></p>
<p>Participatory sanitation marketing approaches for altering hygiene behaviour. A review of Community Health Club and community-led total sanitation. Jutta Deffner, Johannes Böff (2012): CuveWaters Papers No. 9. Institute for Social-Ecological Research (ISOE). Frankfurt am Main</p>	<p><a href="#">Download (pdf)</a></p>
<p>Urbanisierungsdruck und nachhaltige Sanitärinfrastruktur: Erfahrungen mit einer forschungsbasierten Planungsmethode im nördlichen Namibia. Jutta Deffner, Thomas Kluge, Katharina Müller. gwf-Wasser/Abwasser H. 12/2012</p>	<p><a href="#">gwf-Wasser/ Abwasser</a></p>

Pressure of Urbanisation and a Sustainable Sanitation Infrastructure: Experiences with a Research-Driven Planning Method in Northern Namibia. Jutta Deffner, Thomas Kluge, Katharina Müller (2012). gwf-Wasser/Abwasser International, H. S1, 89–95	<a href="#">gwf-Wasser/Abwasser</a>
Modelling and Instruments for Decision Support (DSS). E-Learning Modul on Integrated Water Resources Management. Stefan Liehr, Julia Röhrig (2012). IWAS & IHP/HWRP	<a href="#">IWRM-education</a>
Modellierung der oberflächennahen Grundwasserneubildung im Cuvelaibecken (Nordost Namibia). Manuel Mayr, Cyrus Samimi, Julia Röhrig, Jenny Eisold, Harald Zandler (2012) in: Erik Borg, Holger Daedelow, Ryan Johnson: RapidEye Science Archive (RESA) – Vom Algorithmus zum Produkt, 4. RESA Workshop (DLR), Neustrelitz, 53–70	
Durchbruch: Elektroautos erobern die Fuhrparks. Jutta Deffner (2012). Mittagskolumne WiWo Green, 03.12.2012	<a href="#">WiWo Green</a>
Ressource Wasser: Risiko und Management an Beispielen aktueller Forschungsprojekte. Schulz, Oliver (2012). Hannoversches Zentrum für Optische Technologien (Hg.): Erster Workshop Wasser und Sicherheit. Tagungsband, 95–103	
Changing Everyday Routines towards Low Carbon Lifestyles Preliminary Findings from a Field Test. Oskar Marg, Immanuel Stieß (2012). Presented at the 15th European Roundtable for Sustainable Consumption and Production, 2-4 of May, Bregenz, Austria	<a href="http://www.erscp2012.eu">www.erscp2012.eu</a>
Handbook on cycling inclusive planning and promotion. Capacity development material for the multiplier training within the mobile2020 project. Jutta Deffner, Torben Ziel, Tomas Hefter, Christian Rudolph (Eds.) (2012). Frankfurt/Hamburg	<a href="#">mobile2020</a>
Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. Thomas Jahn (2012) in: Judith C. Enders, Moritz Remig (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Band 3. Marburg	<a href="#">Metropolis-Verlag</a>
Nachhaltige Wissensprozesse. Von der klassischen Idee der Universität zur vorsorgenden Wissenschaft. Egon Becker (2012). In: Heike Egner/Martin Schmid (Hg.): Jenseits traditioneller Wissenschaft. Zur Rolle von Wissenschaft in einer vorsorgenden Gesellschaft. München: oekom verlag, 29–48	<a href="#">Leseprobe – Buchhandel.de (pdf)</a>
Transdisciplinary research in sustainability science – practice, principles, and challenges. Daniel J. Lang, Arnim Wiek, Matthias Bergmann, Michael Stauffacher, Pim Martens, Peter Moll, Mark Swilling, Christopher J. Thomas (2012). Sustainability Science, 7 (Supplement 1), 25–43. DOI 10.1007/s11625-011-0149-x	<a href="#">Sustainability Science</a>
Handbook Communication Strategies for Sharpening Environmental Awareness in the Handling of Pharmaceutical Drugs. Konrad Götz, Corinne Benzing, Jutta	<a href="#">Download (pdf, 9,5 MB)</a>

Deffner, Florian Keil (2012). ISOE-Studenten-Texte, No. 16/English Version. Frankfurt am Main	
Analyse bestehender Maßnahmen und Entwurf innovativer Strategien zur verbesserten Nutzung von Synergien zwischen Umwelt- und Sozialpolitik. Immanuel Stieß, Konrad Götz, Irmgard Schultz, Carmen Hammer, Esther Schietinger, Victoria van der Land, Frieder Rubik, Michael Kreß (2012): Umweltbundesamt Texte Nr. 46. Dessau	<a href="#">Download</a> (pdf, 2,5 MB)
Objectives, barriers and situations for energy efficient refurbishment by private homeowners. Immanuel Stieß, Elisa Dunkelberg, (2012). Journal of Cleaner Production <a href="http://dx.doi.org/10.1016/j.jclepro.2012.09.041">http://dx.doi.org/10.1016/j.jclepro.2012.09.041</a>	<a href="#">Journal of Cleaner Production</a>
Stakeholder-Involvement zur Bewältigung von Biodiversitätskonflikten. Ein Leitfaden. Engelbert Schramm (2012): BiK-F Knowledge Flow Paper Nr. 15. Frankfurt am Main	<a href="#">Download</a> (pdf, 127 KB)
Gebündelte Innovationen in integrierte Systemlösungen: Eine aussichtsreiche Zukunftsstrategie für Unternehmen der Wasserbranche. Engelbert Schramm (2012). uwf UmweltWirtschaftsForum. DOI 10.1007/s00550-012-0254-z	<a href="#">uwf</a>
Institutsbericht 2012. Institut für sozial-ökologische Forschung ISOE (Hg.) (2012) Frankfurt am Main	<a href="#">Download</a> (pdf, 2 MB)
Methods for Transdisciplinary Research. A Primer for Practice. Matthias Bergmann, Thomas Jahn, Tobias Knobloch, Wolfgang Krohn, Christian Pohl, Engelbert Schramm (2012). Frankfurt/New York	<a href="#">Campus</a> <a href="#">UCP</a>
Partner einer transformativen Wissenschaft. NaWis und Ecornet geben wissenschaftspolitische Impulse. Uwe Schneidewind, Thomas Jahn (2012). GAIA 21/3, 233–235	<a href="#">GAIA</a>
Sustainable mobility culture: An approach for capacity development in Eastern Europe? Tomas Hefter, Jutta Deffner (2012). Presented at the 15th European Roundtable for Sustainable Consumption and Production, 2-4 of May, Bregenz, Austria	<a href="#">ERSCP2012</a>
Stakeholder participation and capacity development during the implementation of rainwater harvesting pilot plants in central northern Namibia. Martin Zimmermann, Alexander Jokisch, Jutta Deffner, Marian Brenda, Wilhelm Urban (2012). Water Science & Technology: Water Supply, H. 12.4. IWA Publishing, 540–548	<a href="#">IWA Publishing</a>
Die komplexe Realität hält sich nicht an Disziplinarität. Das Wagnis Transdisziplinarität in der Praxis. Engelbert Schramm (2012) in: Institut Wohnen und Umwelt IWU (Hg.): Fokus nachhaltige Wissenschaft. Beitrag der wissenschaftlichen Forschung zum gesellschaftlichen Wandel. Darmstadt, 59–65	<a href="#">Institut Wohnen und Umwelt</a>
Towards More Resilient Water Infrastructures. Engelbert Schramm, Jörg Felmeden (2012) in: Karl Otto-Zimmermann (Hg.): Resilient Cities 2. Cities and Adaptation to Climate Change – Proceedings of the Global Forum 2011. Local Sustainability 2. Dordrecht/Heidelberg/New York/London, 177–186	<a href="#">Springer</a>

<p>Perspektiven eines nachhaltigen Tourismus in Isfahan – Eine Ressourcenanalyse. Engelbert Schramm, Arash Davoudi (2012). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 33. Frankfurt am Main</p>	<p>ISOE-Shop</p>
<p>Transdisciplinarity: Between mainstreaming and marginalization. Thomas Jahn, Matthias Bergmann, Florian Keil (2012). Ecological Economics, Vol. 79, July 2012, 1–10</p>	<p>Ecological Economics</p>
<p>Verstehen – Bewerten – Gestalten. Transdisziplinäres Wissen für eine nachhaltige Gesellschaft. Memorandum zur Weiterentwicklung der sozial-ökologischen Forschung in Deutschland. Thomas Jahn, Uwe Schneidewind, Angelika Zahrt, Rainer Griebshammer, Thomas Korbun, Andreas Kraemer, Claus Leggewie, Ortwin Renn (2012)</p>	<p>Download (pdf, 340 KB)</p>
<p>Neue Wege in der Kommunikation energetischer Sanierung für Eigenheimbesitzer/innen. Konzeptbausteine für eine integrierte Kommunikations- und Marketingstrategie mit dem Schwerpunkt auf dialogischen Maßnahmen. Jutta Deffner, Immanuel Stieß, Sylke Reisenauer (2012). ISOE-Studientexte, Nr. 19, Frankfurt am Main</p>	<p>Download (pdf, 830 KB)</p>
<p>Inter- and transdisciplinary approaches to population-environment research for sustainability aims: a review and appraisal. Diana Hummel, Susana Adamo, Alex de Sherbinin, Laura Murphy, Rimjhim Aggarwal, Leo Zulu, Jianguo Liu and Kyle Knight (2012). Population &amp; Environment, DOI: 10.1007/s11111-012-0176-2</p>	<p>Springer</p>
<p>Livelihood Analysis of Small-Scale Farming Households. Perdita Pohle, Martina Park, Tomas Hefter (2012). TMF Newsletter of the DFG Research Unit 816, Issue 16. Laboratory for Climatology and Remote Sensing (LCRS), University of Marburg, 10–11. DOI:10.5678/lcrs/for816.cit.1081</p>	<p>Download (pdf, 4,2 MB)</p>
<p>Nachhaltiges Verhalten wirkt ansteckend. Ulrike Seebacher, Manfred Klade, Wilma Mert, Monika Bauer, Irmgard Schultz (2012). Ökologisches Wirtschaften, H. 2/2012, 34–38</p>	<p>Ökologisches Wirtschaften</p>
<p>Social-Ecological Systems as Epistemic Objects. Egon Becker (2012) in Marion Glaser, Gesche Krause, Beate Ratter, Martin Welp (Eds.): Human-Nature Interactions in the Anthropocene: Potentials of Social-Ecological Systems Analysis. London: Routledge</p>	<p>Routledge</p>
<p>Population dynamics and adaptive capacity of supply systems. Diana Hummel (2012) in Marion Glaser, Gesche Krause, Beate Ratter, Martin Welp (Eds.): Human-Nature Interactions in the Anthropocene: Potentials of Social-Ecological Systems Analysis. London: Routledge</p>	<p>Routledge</p>
<p>Climate Change, Environment and Migration in the Sahel. Selected Issues with a Focus on Senegal and Mali. Diana Hummel, Martin Doevenspeck, Cyrus Samimi (Eds.) (2012). micle working paper no. 1, Frankfurt/Main</p>	<p>Download (pdf, 2 MB)</p>
<p>Wie können potenzielle Sanierer von Eigenheimen angesprochen werden? Immanuel Stieß (2012) in: Ökologisches Wirtschaften, H. 1, 24-25</p>	<p>Ökologisches Wirtschaften</p>
<p>Klimaschutz durch energetische Gebäudesanierung. Julika Weiß, Elisa</p>	<p>Ökologisches Wirtschaften</p>

Dunkelberg, Immanuel Stieß und Stefan Zundel (2012) in: Ökologisches Wirtschaften, H. 1, 14-15	
Research on Mobility and Lifestyle – What are the Results? Konrad Götz, Timo Ohnmacht (2012) in: Margaret Grieco/John Urry (Eds.): Mobilities: new perspectives on transport and society. Farnham, UK: Ashgate, 91-108	<a href="#">Ashgate</a>
Attraktivität und Akzeptanz von Elektroautos. Ergebnisse aus dem Projekt OPTUM – Optimierung der Umweltentlastungspotenziale von Elektrofahrzeugen. Konrad Götz, Georg Sunderer, Barbara Birzle-Harder, Jutta Deffner (2012). ISOE-Studientexte, Nr. 18. Frankfurt am Main	<a href="#">Download</a> (pdf, 1 MB)
Elektrofahrzeuge in betrieblichen Fahrzeugflotten – Akzeptanz, Attraktivität und Nutzungsverhalten. Ergebnisbericht im Rahmen des Projekts Future Fleet. Jutta Deffner, Barbara Birzle-Harder, Tomas Hefter, Konrad Götz (2012). ISOE-Studientexte, Nr. 17. Frankfurt am Main	<a href="#">Download</a> (pdf, 4,7 MB)
Transdisciplinary Research on Biodiversity – Steps towards Integrated Biodiversity Research. Marion Mehring, Estelle V. Balian, Angélique Berhaut, Engelbert Schramm (2012). ISOE/EPBRS, Frankfurt am Main, Germany/Brussels, Belgium	<a href="#">Download</a> (pdf, 2 MB)
Morality or economic interest? The Impact of Moral Motives and Economic Factors on the Purchase of Fair Trade Groceries. Georg Sunderer, Jörg Rössel (2012) in: International Journal of Consumer Studies, 36, 244-250	<a href="#">International Journal of Consumer Studies</a>



## Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



### Startseite

### Das ISOE

### Forschung

### Projekte

### Beratung

### Referenzen

### Lehre

### Publikationen

### Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

**Newsletter**

Bildarchiv

### Termine

## ISOE-Newsletter

Zweimonatlich geben wir einen elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Institut und den Projekten heraus. Sie erhalten hier die einzelnen Ausgaben. Sie können den ISOE-Newsletter hier direkt abonnieren.

Sie möchten Ihre Daten bearbeiten?

Bitte geben Sie die E-Mail-Adresse ein, mit der Sie sich bei uns registriert haben. Wir senden Ihnen einen entsprechenden Link zu.

- [ISOE-Newsletter 4/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 6/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2011](#)



Leitung  
Wissenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
**Nicola Schuldt-Baumgart**  
Tel. 069 707 6919-30  
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse  
**Melanie Neugart**  
Tel. 069 707 6919-51  
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen  
**Harry Kleespies**  
Tel. 069 707 6919-32  
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)